

NOV 21 · ISSU #1 · VOL I

CABOCHON

DAS MAGAZIN



Momente

GLANZVOLL, INNIG, BERAUSCHEND
UND HERAUSFORDERND -
SO WANDELBAR WIE DAS LEBEN



HUBLOT

T H E A R T O F F U S I O N

BIG BANG INTEGRAL

Blaues Keramikgehäuse mit integriertem Armband. Manufakturwerk UNICO mit Chronographenfunktion.



HANS D. KRIEGER

FINE JEWELLERY

True Identity

www.kriegernet.com



DIE KRAFT DER MOMENTE

UNSER CABOCHON MAGAZIN
WIDMET SICH DEN BESONDEREN
MOMENTEN. LASSEN SIE
SICH VERZAUBERN VON DER
SCHÖNHEIT EDLEN SCHMUCKES,
EXQUISITEN UHREN UND
WUNDERBAREN ACCESSOIRES.

Das Leben ist eine Aneinanderreihung einzelner Momente, in ihrer Wahrhaftigkeit aber haben sie Bedeutung weit darüber hinaus. So wie außergewöhnlicher Schmuck die Zeiten überbrückt. Schmuck ehrt Lebensmomente, gibt ihnen den Akzent, bindet Generationen und erzählt Geschichten. Für meine Familie und mich bedeuten Schmuck und Uhren auch Tradition und Handwerk, Leidenschaft und mit den ausgewählten Accessoires die Abbildung eines immer aktuellen Zeitgeistes. Sie spiegeln die Persönlichkeit des Menschen wider, der sie trägt.

Auch die Herausgabe dieses Magazins ist für uns ein besonderer Moment. Viele Jahre wollten wir es realisieren, wir haben oft davon gesprochen. Jetzt endlich ist der Moment da, denn unsere Zeitreise mit CABOCHON in Hamburg feiert 30. Geburtstag. In diesem Magazin wollen wir unsere Geschichte erzählen – von den Anfängen eines wirklich sehr kleinen Ladengeschäfts bis zum heutigen Traditions- haus mit unserem eigenen CABOCHON-Atelierschmuck und vielen lieb- gewonnenen Marken.

Viele von Ihnen sind über die Jahre unsere treuen Wegbegleiter gewor- den und mit einigen Kundinnen und Kunden sowie Lieferanten verbind- den uns sogar Freundschaften. Dafür möchten wir uns bedanken, das macht das Leben aus! Dass aus Beziehungen zwischen Menschen starke Momente entstehen, erleben Sie mit einem Besuch beim Sterne-Koch Kevin Fehling (Seite 52). Becindruckt hat uns das Fotoshooting für die große Bildstrecke in diesem Magazin. Lassen Sie sich bitte ab Seite 20 von unseren Models verzaubern.

Viel Freude mit diesem Magazin.

Herzlichst,

Faramarz Mozaffarian

INHALT

NOV 21

ISSU #1

VOL I

ZEIT FÜR UNS

EINE LIEBESERKLÄRUNG AN DIE MOMENTE DES LEBENS. DAS GROSSE EXKLUSIVE SCHMUCK-SHOOTING FÜR CABOCHON.

SEITE 20



BLAU, BERRY, WEISS

SCHMUCK IN ALL SEINEN FACETTEN.

SEITE 37

MAGIE DER MOMENTE

SCHMUCK SCHENKEN, IST EIN GESCHENK AN DIE EWIGKEIT.

SEITE 16



FARBRAUSCH

UHREN IM REGENBOGEN-RAUSCH.

SEITE 66



DIESE FAMILIE LEBT SCHMUCK UND TRADITION

DIE FAMILIENGESCHICHTE MOZAFFARIANS: VON DEN ANFÄNGEN BIS HEUTE.

SEITE 72



KEVIN FEHLING

EIN BESUCH BEIM STERNE-KOCH VERRÄT UNS MEHR ÜBER DEN WAHREN LUXUS DES GENIESSENS.

SEITE 52

REISEPERLEN

HANDVERLESENE TRAUMDESTINATIONEN ZUM TRÄUMEN UND PLANEN.

SEITE 88



HERRLICHE MOMENTE

MÄNNER MÖGEN ES VIELFÄLTIG. WIR ZEIGEN, WAS IHM JETZT STEHT.

SEITE 59



MENSCHEN FÜR DIE BESONDEREN MOMENTE

GOLDSCHMIEDEKUNST: WENN ES GANZ PERSÖNLICH SEIN SOLL.

SEITE 80



TREND MOMENT

WIR PRÄSENTIEREN DIE BEWEGENDSTEN STYLES DER STUNDE.

SEITE 44



WEITERE THEMEN:

Wen Sie hier treffen	Seite 10
Momet mal!	Seite 14
Hinter den Kulissen	Seite 34
Impressum, Bildnachweis	Seite 35
Schmuck bedeutet für mich ...	Seite 42
Auf der Suche nach der Zeit	Seite 62
Juwelen aus tausendundeiner Nacht	Seite 76
Weissenhaus: Ein Ort wie kein anderer	Seite 84
Glänzende Kultur	Seite 90
Ihre Familie Mozaffarian	Seite 92

Chopard

THE ARTISAN OF EMOTIONS – SINCE 1860



HAPPY SPIRIT

- Handgefertigt aus ethischem Gold -

WEN SIE HIER TREFFEN



AMANDA CASAGRANDE
MODEL MIT MAGIE

Sie hat uns alle verzaubert. Amanda posierte für das große Schmuck-Shooting und war eine wunderbar wandelbare Schönheit. Ab Seite 20 treffen Sie die 28-Jährige in einer Hamburger Villa. Seit ihrem 17. Lebensjahr dreht sich die Halb-Italienerin, Halb-Brasilianerin vor den Linsen internationaler Fotografinnen und Fotografen.



KEVIN FEHLING
KOCH MIT STERNEN

Hut ab für einen der größten Künstler der Kulinarik. Während unseres leidenschaftlichen Gesprächs in seinem Restaurant „The Table“, verrät uns der Sterne-Koch, wie eine Menü-Komposition im Kopf entsteht und wahrer Luxus im Genuss der Momente verborgen liegt.



ALEXANDER OTTO
CEO AUS LEIDENSCHAFT

Als Vorsitzender der Geschäftsführung der ECE Group ist Alexander Otto gut vertraut mit den vielschichtigen Ansprüchen, die Kunden haben und den Gepflogenheiten einer guten Beratung. Auf Seite 42 verrät er, was Schmuck für ihn ganz persönlich bedeutet und welche wichtigen Aufgaben ein Juwelier beim Verkauf hat.



ELKE AWAD
GOLDSCHMIEDIN

Als Goldschmiedin für den Juwelier CABOCHON veredelt Elke Awad besondere Momente. Welche Lebensgeschichten die Kunden in außergewöhnlichen Schmuckstücken verewigen möchten, erzählt sie auf Seite 80.

NOMOS
GLASHÜTTE



175 Years
Watchmaking
Glashütte

Tangente neomatik 41 Update nachtblau. Das einzigartige, patentierte NOMOS-Ringdatum mit Superluminova lässt sich schnell und komfortabel stellen – vorwärts wie rückwärts. Dafür sorgt das hochpräzise Manufakturkaliber DUW 6101 mit Automatikaufzug und ebenfalls patentiertem Datumsmechanismus. Jetzt erhältlich bei Juwelier Cabochon. Mehr: juweliercabochon.com, nomos-glashuette.com



ZSA ZSA GABOR

„ICH HABE KEINEN MANN
SO GEHASST, DASS ICH
IHM SEINE DIAMANTEN
ZURÜCKGEBEN HÄTTE.“

CABOCHON: Fancy Yellow & Saphir-Doppelring aus Diamanten.

MOMENT *mal!*

Ü B E R R A S C H U N G E N

Bühnenstars: Man ist immer wieder erstaunt darüber, was in den Schmieden der Traditionshäuser an Innovation erdacht und kreiert wird. Vorhang auf! Wir präsentieren einige echte Überraschungen.

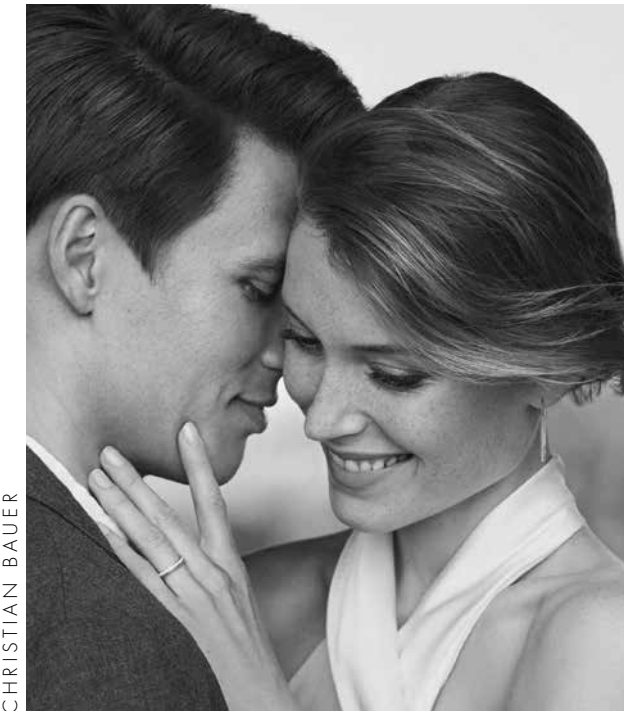


Jedes der „Classic Fusion Gold Crystal“- Modelle von Hublot ist einzigartig, ein echtes Unikat. Das Zifferblatt ist aus Goldkristall gefertigt und mit Goldflocken verziert, eingefasst von einem Gehäuse aus satiniertem und poliertem schwarzen Keramik. Das Armband ist aus schwarzem, strukturiertem und gefüttertem Kautschuk gearbeitet. Diese Uhr gibt es mit einem 38 und einem 45 mm Durchmesser. Wir sagen WOW!

Tamara Comolli erschafft mit ihren Ringen aus der „Collectibles“-Kollektion Seltenheitswerte ... Jeder Ring ein Sammlerstück, jeder Stein ein Unikat, erhältlich in den schönsten Farben des Regenbogens. Mit höchster Präzision geschliffen und in liebevollem Design inszeniert, so wurden die einzigartigen Edelsteine gekonnt in Szene gesetzt.



Roberto Demeglio überrascht uns mit seinem facettenreichen Sortiment an ausgefallenen Stretch-Armbändern aus Gold mit farbigen Edelsteinen, weißen und braunen Diamanten. Die Armbänder passen sich weich und geschmeidig dem Handgelenk an. Sie sind äußerst strapazierfähig, bequem und eine absolute Augenweide.



CHRISTIAN BAUER



Eheringe einmal anders: Christian Bauer macht aus mehr wirklich „mehr“: Während der Herr einen elegant schlichten Ring aus Weißgold trägt, darf die Dame üppiger auftragen. Ihr werden gleich drei Ringe an den Finger gesteckt, in Weiß- und Roségold mit jeweils 22 Brillanten und einem Diamanten. Ob sie diese Ringe an einem Tag bekommt oder zu unterschiedlichen Anlässen, überlassen wir ihm.

Diese Trau- oder Verlobungsringe von Christian Bauer aus der „Slice“-Kollektion können je nach Vorliebe mit einem oder mehreren Diamanten bestückt werden. Sie ziert am seitlichen Rand eine ganz persönliche Gravur. So werden aus diesen kombinierbaren Ringen echte Unikate. Jung, modern und stylish.



MAGIE DER MOMENTE

„Wenn wir Schmuck verschenken, denken wir immer auch an die Ewigkeit“

F

ast schon magisch sind Schmuck und Edelsteine durchdrungen von Geschichte, Tradition und Symbolik. Das Wunder des Moments, in denen Liebende sich durch den Ring die ewige Verbundenheit versprechen, wiederholt sich auf der Welt im Sekundentakt und reicht in seinen Anfängen bis in die Antike zurück. Schon die alten Ägypter und Römer trugen Eheringe am Ringfinger der linken Hand, in der tiefen Überzeugung, dass hier die Vena amoris verläuft.

Ewige Liebe und die ganz große Freundschaft, ein tiefer Dank oder die Geburt des Kindes: Was von großer Bedeutung ist, wird in Edelmetall gegossen und mit Steinen besetzt. Wir schenken und empfangen mit Rührung und Freude, in der Hoffnung, dass es für immer währt. Über ein Leben hinweg sammeln wir unsere persönlichen Erinnerungen, Schmuck für den Moment und für immer. Wertvoll, beständig, individuell und für eine Ewigkeit gemacht – so spricht jedes Stück seine eigene Sprache.



CHOPARD | © FEDERAL-STUDIO.COM

Wenn wir Schmuck verschenken, haben wir den Anspruch, das Besondere zu betonen und Klischees zu vermeiden. Es soll das Innere abbilden, das die Beziehung ausmacht: eine spezielle Farbe, ein Datum, eine Geschichte. Hier kommt der Kunst der Beratung eine zentrale Rolle zu. Juweliere spüren und hören zu, es geht darum herauszufinden, was zum Menschen passt. Die Symbolkraft von Steinen und die Perfektion von Schmuckklassikern finden dann oft zusammen.

TAMARA COMOLLI

Der Amethyst-Anhänger aus Roségold bringt, als Geburtsstein getragen, den im Februar-Geborenen und ihren Mamas alles Glück der Erde.



GEBURTSSTEINE

Schmuckgeschenke zur Geburt sind etwas Wundervolles. Für die Mama hält das wertvolle Geschenk den wohl wichtigsten Moment des Lebens fest. Es symbolisiert die Dankbarkeit, die Vollkommenheit und die Überwältigung, die in allem steckt – in diesem Augenblick, der ab jetzt die Zukunft bestimmt. Geburtssteine machen das Geschenk besonders individuell. Jeder Monat steht dabei für einen bestimmten Edelstein. Dieser verheißt dem neuen Erdenbürger – und natürlich der Mutter – alles Glück der Erde. Ein Amethyst zum Beispiel kreist um das Heil des im Februar geborenen Babys und verspricht innere Ruhe und Kraft.



CHOPARD

Der Armreif aus der Kollektion „Happy Hearts“ sagt mehr als Worte.

UNVERGLEICHLICH: BRILLANTEN

Der unvergleichliche Brillant-Schliff macht aus dem Diamanten den begehrtesten und wertvollsten Edelstein. Sein Farbspiel und die Strahlkraft sind einmalig, seine Brillanz verführerisch. Die Schönheit entwickelt der Diamant über Jahrmillionen hinweg unter dem Druck der Erde in hunderten Kilometern Tiefe. Sein Wert steigt, weil das Vorkommen sinkt. Was bleibt ist die Vollkommenheit und seine immerwährenden symbolischen Kräfte. Ein Brillant steht für Unvergänglichkeit, Reinheit, Wahrhaftigkeit und Vollkommenheit. Eingearbeitet in einen Ring berührt ihn dazu die Unendlichkeit des Kreises, die immerwährende Liebe.



HANS D. KRIEGER

Ein Memoire-Ring aus Gelbgold, wie er schöner nicht sein kann. Die Brillanten geben sich die Hand, in einer Linie für immer verbunden.

„
SCHMUCK
SCHENKEN
BEDEUTET,
DAS GLÜCK
FESTHALTEN

“

TANZENDE HERZEN

Liebe ist in seinem Wesen immer herzlich und am Ende alles, was wirklich zählt. Nichts ist so deutlich, wie das Geschenk eines Herzens. Klassisch, elegant und gar nicht kitschig ist es als Botschaft im Schmuck eingearbeitet: „Ich liebe Dich!“

SIE LÄSST HERZEN HÖHER SCHLAGEN



ZARI MOZAFFARIAN
BERÄT MIT
LEIDENSCHAFT

W

arum ist Schmuck ein so besonderes Geschenk?

Schmuck ist wertvoll und jedes Stück ist einmalig schön, wie die Trägerin oder der Träger. Mit einem ganz eigenen Charakter. Schmuck ist für die Ewigkeit, er bleibt, wenn vieles vielleicht sogar längst vergangen ist. Wir hören immer wieder, dass die Schmuckstücke, die bei uns gekauft werden, natürlich auch vererbt werden sollen. Ebenso schauen wir uns in der Kombination bereits vorhandene Erbstücke an. Wie passen sie zusammen, welche Geschichte wird weitererzählt. Außerdem ist uns nichts so nah. Wir tragen es auf der Haut.

Muss man beim Schenken von Schmuck den Anlass immer bedenken?

Immer, ja. Das ist das Erste, was wir in dem Gespräch mit unseren Kundinnen und Kunden erfragen: Für wen soll er sein, was ist der Anlass und, das ist ganz wichtig, mit wel-

”
WER
SCHMUCK
SCHENKT,
DER KANN
KEINE
FEHLER
MACHEN.

ZARI
MOZAFFARIAN

“

chem bereits vorhandenen Schmuck soll er harmonieren. Dann kommen die Ideen und wir vertiefen uns, dann beginnt die Freude und das Finden. Das Aussuchen ist ein ganz wichtiger Teil des Schenkens.

**Wird wertvoller Schmuck zu-
meist geschenkt? Oder beschen-**

**ken sich ihre Kundinnen und
Kunden auch einmal selbst?**

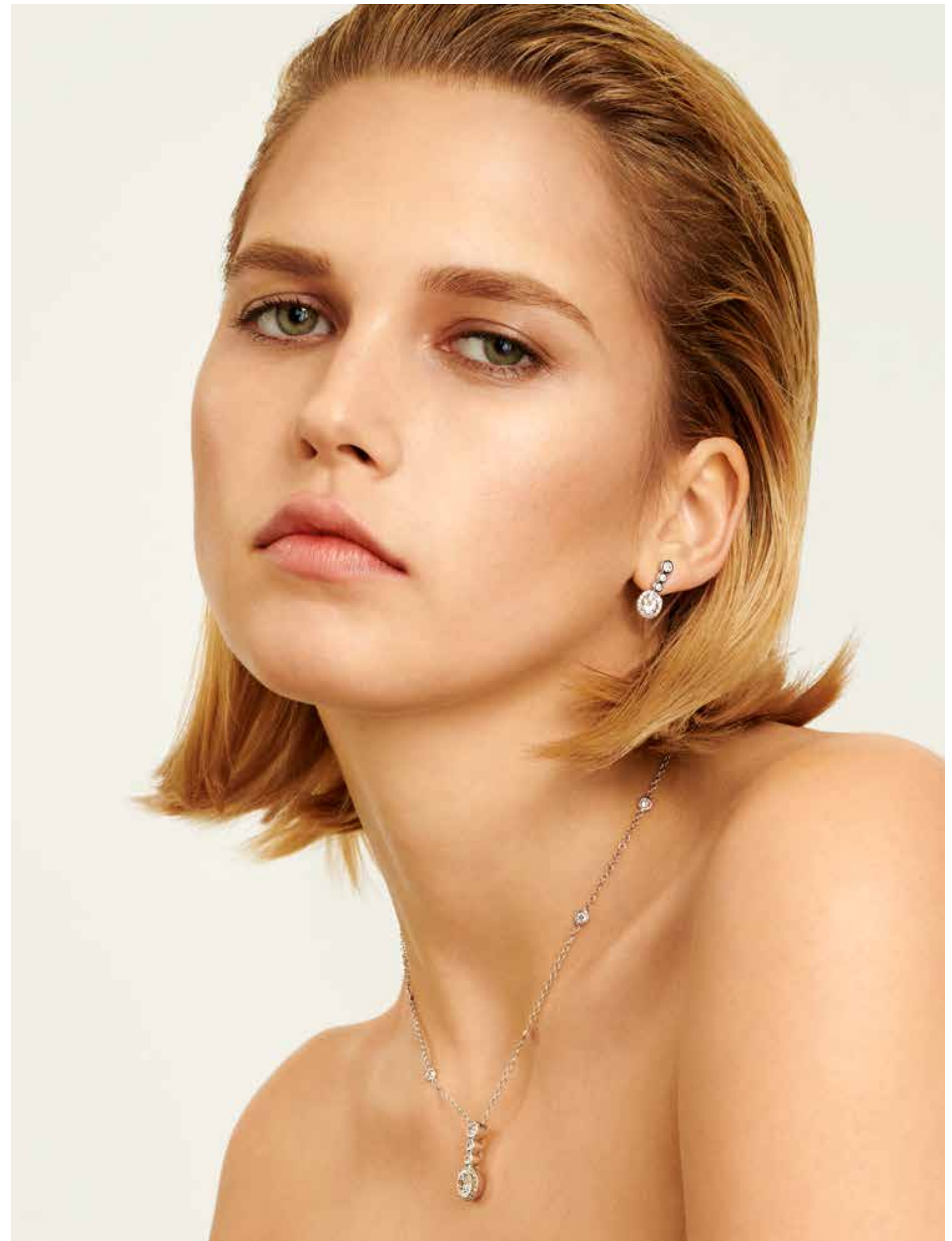
In der Frage steckt die Antwort. Ja, tatsächlich beobachten wir einen Trend, der anhält. Und wir können es nur jeder Frau und jedem Mann raten: Tun Sie sich auch selbst einmal etwas Gutes. Wertvolle Schmuckstücke sind Erinnerungen an besondere Momente – immer. Aber dieser kann eben auch darin bestehen, sich selber für etwas zu belohnen. Zumeist ergibt dieses eine bestimmte Situation, ein erfolgreich abgeschlossenes Geschäft, aber auch die wertvolle Arbeit an und mit den Kindern jeden Tag. Danke sagen kann auch eine an sich gerichtete Botschaft sein.

Was ist noch Neues zu beobachten?

Es gibt eine ausgeprägte Sammel Leidenschaft, die sich immer weiter durchsetzt. Es ist schön, wenn man etwas hat, auf das man aufbauen kann. Das kann die Leidenschaft für einen bestimmten Stein oder im Allgemeinen der Sinn nach Diamantschmuck sein. Dann ist das Schenken etwas leichter. Wobei ich immer wieder betone: Wer Schmuck schenkt, der kann gar keine Fehler machen. Und: Mehr ist mehr. Ketten werden übereinander getragen, Ringe an einem Finger miteinander kombiniert. Das ist individuell unterschiedlich und sieht in der Kombination immer einzigartig aus. Hier beim Schenken aufzubauen, das ist auch spannend.

**Was raten Sie, wenn es ganz
besonders persönlich sein soll?**

Dann raten wir gerne dazu, den Schmuck in Zusammenarbeit mit unseren Goldschmiedinnen und Goldschmieden individuell anzufertigen. Genau so, wie es das Herz fühlt, wird es dann aus Edelmetall geformt.



leo willwer
SINCE 1920

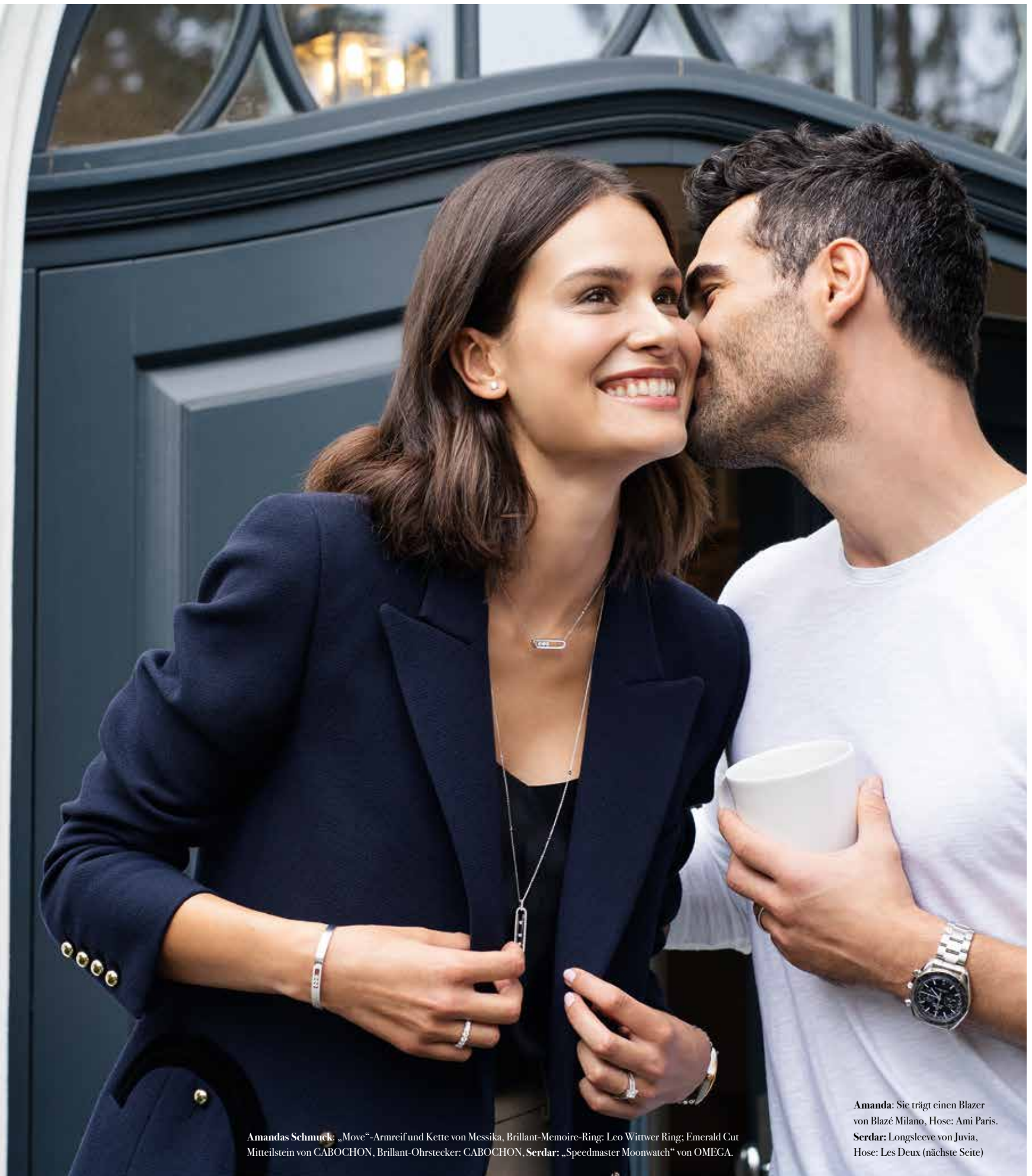
ZEIT FÜR UNS

GEMEINSAME MOMENTE LEBEN

FOTOS: FRANK LÖSCHKE, LIQUID PHOTOGRAPHY

MODEL: AMANDA CASAGRANDE & SERDAR KAYABALI
MIT EMMA

AUSSTATTUNG: UNGER FASHION, HERRENAUSSTATTER GÖGGE



Amandas Schmuck: „Move“-Armreif und Kette von Messika, Brillant-Memoire-Ring; Leo Wittwer Ring; Emerald Cut Mittelstein von CABOCHON, Brillant-Ohrstecker; CABOCHON, Serdar: „Speedmaster Moonwatch“ von OMEGA.

Amanda: Sie trägt einen Blazer von Blazé Milano, Hose: Ami Paris.
Serdar: Longsleeve von Juvia, Hose: Les Deux (nächste Seite)



GANZ VIELE MOMENTE GLÜCK.
EIN TAG MIT DER FAMILIE IST EINE
LIEBESERKLÄRUNG AN DAS LEBEN.



Amanda: Zwei Armreifen „Happy Hearts“
von Chopard; „My Twin“-Armreif; Messika;
Ring, Ohrringe und die lange Kette sind aus
Roségold; alles von CABOCHON.
Serdar trägt eine Hublot „Classic Fusion“.

Amandas Seidenbluse ist von Equipment, ihr Lederrock von Stella McCartney.
Serdars Outfit: Hose aus grauem Flanell von Hiltl, Hemd von Stenströms.



Emma mit einem „India“-Armband von Tamara Comolli, Camel in Roségold.

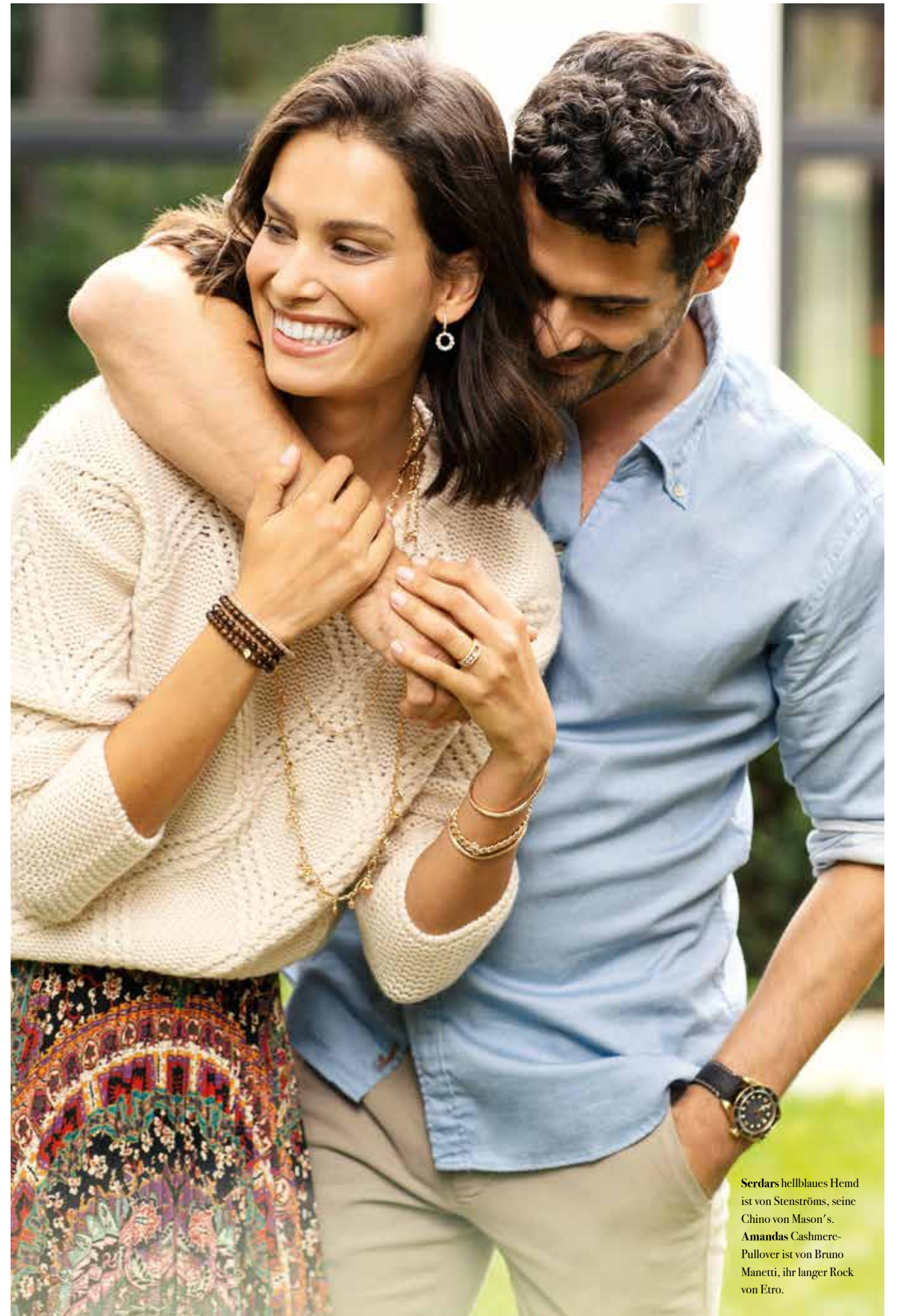
Amanda: Ihre Ohrringe sind von Tamara Comolli aus der „BOUTON“-Kollektion in Weißgold mit Topas; Ringe: Pomellato „Nudo Diamond“ mit Blau Topas und „Nudo XL“ mit Blau Topas Türkis und Brillanten; Kette: Tamara Comolli aus der Kollektion „MIKADO“ mit Anhängern in Swiss Topas, Aqua Chalcedon und Pink Chalcedon.

Emma trägt ein Shirt von Zara.

Amandas langes Jeanskleid ist von Gabriela Hearst.



Amandas Schmuck: Tamara Comoli „MIKADO“-Kette in Roségold; Brillant Kette, 120 cm Länge, Brillant-Armband pavé, beides aus Roségold von CABOCHON; Stretch-Tennis-Armbänder in Weißgold und Roségold mit weißen Brillanten, Stretch-Tennis-Armband mit braunen Brillanten in Roségold und Armband mit braunen und weißen Brillanten pavé auch in Roségold; alles von Roberto Demeglio; Brillant-Ohrhänger Kreis aus Roségold; CABOCHON; Ring „Move“ von Messika; ihre Uhr ist ein Chronomat 32 von Breitling mit Stahl aus Gold mit Brillanten. Serdar trägt eine Tudor „Black Bay“ Bronze, 41 mm.



Serdars hellblaues Hemd ist von Stenströms, seine Chino von Mason's. **Amandas** Cashmere-Pullover ist von Bruno Manetti, ihr langer Rock von Etro.

Amandas Schmuck: Ihr Armreif und die Creolen sind aus der Kollektion „Tango“ von Pomellato; „My Twin“-Ring von Messika aus Roségold; Ring von Pomellato mit cappuccinofarbenen und braunen Brillanten; ihre Glieder-Goldkette ist von CABOCHON; Tennis-Armband mit Brillanten aus Roségold; auch CABOCHON.
Serdar trägt eine IWC-Uhr „Portugieser Perpetual Calendar“ aus Roségold.



Amandas Kuschel-Outfit: Ihr Cashmere-Pullover ist von Allude; Jeans: Mother.
Serdar: Pullover von Daniele Fiesoli; die Jeans ist von Jacob Cohen.



Amandas Schmuck für den ganz besonderen Abend: Brillant-Revier in Weißgold von CABOCHON; Brillant-Armband aus der Kollektion „Cashmere“ von Roberto Demeglio in Weißgold; Memoire-Ring im Emerald Cut, Ohrringe Fancy Yellow mit Brillanten: beides von CABOCHON; Ring: Fancy Yellow und Diamanten im Baguetteschliff aus Platin von Hans D. Krieger; Solitär-Ring Mittelstein mit Brillanten: CABOCHON; Chopard-Uhr „Happy Diamonds Snowflakes“ als Limited Edition.
Serdar trägt einen Christian Bauer-Trauring; Uhr: Datograph in Roségold von Breitling. Seine Manschettenknöpfe sind von Montblanc.

Amandas Traumrobe ist von Talbot Runhof.



Serdar: Er trägt einen Smoking von Eduard Dressler; das Hemd ist von Stenströms und die Schleife von Ascot.

HINTER DEN KULISSEN



IMPRESSUM

NOV 21 · ISSU #1 · VOL I

CABOCHON

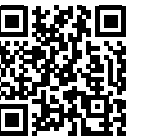
DAS MAGAZIN

HERAUSGEBER:

CABOCHON Juwelen Handels GmbH
Faramarz Mozaffarian
AEZ Hamburg
Heegbarg 31, 22391 Hamburg
Telefon: (+49) 40 60 82 46 98
E-Mail: info@juweliercabochon.com



QR-CODE
SCANNEN
FÜR PDF DES
MAGAZINS



PRODUKTION:

Director: Tina Straub
Senior Art Direction: Felix Wandler

Redaktions- und Projektteam:

Susanne Holz,
Jacqueline Schwalm,
Rüdiger Straub,
Melanie Wagner,
Maria Wilden

Idee, Konzeption, Redaktion, Gestaltung:

Straub & Straub GmbH,
Stormarnplatz 6,
22393 Hamburg,
straub-straub.de,
(+49) 40 69632820

Verantwortlich i.S.d.P.: Tina Straub,
Stormarnplatz 6,
22393 Hamburg

*Wir freuen uns, wenn Ihnen dieses Magazin gefallen hat.
Bitte schreiben Sie uns gerne!*

Anzeigen: Setareh Mozaffarian
(CABOCHON),
Melanie Wagner
(Straub & Straub)

Druck: Beisner Druck GmbH & Co. KG,
Müllerstraße 6,
21244 Buchholz in der Nordheide

Copyright: © 2021 Straub & Straub GmbH – alle Rechte weltweit vorbehalten. Nachdrucke, auch in Auszügen, oder jede andere Wiedergabe einschl. der Aufnahme in elektronische Datenbanken oder Vervielfältigung auf CD-ROM in deutscher oder jeder anderen Sprache nicht gestattet

Bildnachweise: S. 1: Frank Löschke | LIQUID Photography; S. 5: Markus Tedeskino Photographer; S. 6: Messika, Frank Löschke | LIQUID Photography, Hublot, Tamara Comolli; S. 7: Markus Tedeskino Photographer, René Riis, Saint James Hotel, Leo Wittwer, Tamara Comolli, Andreas Weiss Fotografie; S. 10: Frank Löschke | LIQUID Photography, René Riis, ECE Group, Elke Awad; S. 12: Oliver Reetz; S. 14: Hublot, Tamara Comolli; S. 15: Roberto Demeglio, Christian Bauer; S. 16: Chopard, FEDERAL-STUDIO.COM; S. 17: Tamara Comolli, Hans D. Krieger, Chopard; S. 18: Markus Tedeskino Photographer; S. 20-33: Frank Löschke | LIQUID Photography; S. 34: Tina Straub; S. 38: Pomellato, Tamara Comolli, Hans D. Krieger, Messika; S. 39: Pomellato, Tamara Comolli, Chopard; S. 40: Tamara Comolli, Pomellato; S. 41: Chopard, FEDERAL-STUDIO.COM, Leo Wittwer, Pomellato; S. 42: Weissenhaus Grand Village Resort, ECE Group, P&P Unternehmensgruppe; S. 43: GÖGGE – Der Herrenausstatter | Arvid Knoll, Anna-Lena Ehlers Photography, Hendrik Kossmann; S. 45: Chopard, FEDERAL-STUDIO.COM, Tamara Comolli, Hans D. Krieger; S. 46: Messika, Chopard; S. 47: Messika, Tamara Comolli; S. 48: Hans D. Krieger, Heinz Mayer, Messika; S. 51: Longines; S. 52-55: René Riis; S. 56: Rüdiger Straub; S. 59: Youst | iStockphoto; S. 60: Messika, Montblanc, Leo Wittwer; S. 61: Messika, Montblanc, Leo Wittwer; S. 62-64: NOMOS Glashütte; S. 66: Hublot, Chopard; S. 67: Omega, Hublot; S. 68: Hublot, Breitling, IWC Schaffhausen, NOMOS Glashütte; S. 69: Markus Tedeskino Photographer; S. 70: Tudor; S. 72: Markus Tedeskino Photographer; S. 73-75: Oliver Reetz, Familie Mozaffarian; S. 76-77: Ozbalci | iStockphoto; S. 80-82: Andreas Weiss Fotografie, Elke Awad; S. 84-87: Weissenhaus Grand Village Resort; S. 88: EAIA – My Lakeside Dream Hotel, Villa Copenhagen; S. 89: Saint James Hotel, Mandarin Oriental Ritz; S. 90: Prestel Verlag | Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH, Liam Daniel | Netflix; S. 91: Musée des Arts Décoratifs Paris, Anton Sparx, Diamond Museum Amsterdam; S. 92-93: Markus Tedeskino Photographer; S. 94: Frank Löschke | Photography



MESSIKA
PARIS

BLAU BERRY WEISS

Farben sind das pure Leben in all seinen Nuancen: leuchtend, meerestief, verführerisch schimmernd. Mit feiner Extravaganz brillieren die Schmuckstücke der Saison in berauscher Couleur. In faszinierender Manier kreieren die Designer immer neue Kompositionen, ein Mix aus Materialien im Zusammenspiel mit Aquamarin, Topas, Amethyst, Turmalin oder Iolith.



POMELLATO
Der „Nudo“-Armreif aus Roségold umschließt sanft das Handgelenk, ein Hingucker mit London Blautopas und 38 strahlenden Diamanten.



POMELLATO
Ring „Nudo Deep Blue“ aus Rosé- und Weißgold mit einem London Blautopas, Türkis und Diamanten.



TAMARA COMOLLI
Kurzes „MIKADO“-Collier aus Roségold, an dem die bekannten Edelstein-Kegel aus Swiss Topas, London Topas und Sky Topas in traumhaften Blau-Tönen baumeln und funkeln.

TAMARA COMOLLI
Individueller „CURRICULUM VITAE“-Ring aus Weißgold, ein Farbrausch an Saphiren im Prinzess-Schliff.



CHOPARD
Anhänglich: Zauberhafte Ohringe aus Roségold der Kollektion „Happy Hearts“ mit schillernden Diamanten und türkischem Edelstein.



HANS D. KRIEGER
Ein Traum: Ring aus Weißgold, besetzt mit 112 glühenden Diamanten und Aquamarin.



MESSIKA

FARBE DER WEITE

BLAU IN ALL SEINEN FACETTEN GEHT IN DIE TIEFE, GREIFT IN DIE FERNE UND WIR FÜHLEN UNS DEM HIMMEL SO NAH.



TAMARA COMOLLI
Ein ganzer Ozean an Blautönen: Armband „Sky“ aus der „MIKADO FLAMENCO“-Kollektion aus Roségold mit feinen Kegeln aus Topas in unterschiedlichem Farbspiel.



POMELLATO
Der Mix macht es so einmalig und Sie so besonders: „Nudo“-Ringe aus Rosé- und Weißgold mit blauem Topas, Perlmutter und Türkis.

BERRY



TAMARA COMOLLI
Charm-Armband Candy aus der Kollektion „MIKADO FLAMENCO“, Roségold mit sechs Edelstein-Minikegeln: Amethyst, Citrin, pinker und grüner Turmalin, Mandarin Granat und Swiss Topas.



POMELLATO
Süß: Ringe „Nudo Chocolate“ in petit, klassisch und maxi aus Roségold, besetzt mit traumhaften braunen Diamanten.



TAMARA COMOLLI



TAMARA COMOLLI
Anhängliche Wildbeeren: „SNOWFLAKES Leaf“-Anhänger mit bunten Saphiren, funkelnden Diamanten im Brillantschliff, gefasst in wertvollem Roségold.

PURE WEIBLICHKEIT

SINNLICH UND FEMININ, ZUM ANBEISSEN SCHÖN UND FÜR DIE SEELE WIE ZARTSCHMELZENDES HIMBEERSORBET. DIE INSPIRIERENDEN BEERENTÖNE DER SAISON MACHEN DEN SCHMUCK ZUM INNIGEN LIEBLINGSSTÜCK.



POMELLATO
Zusammen fantastisch: Kette, Ohrringe und Ring „Nudo“ aus Rosé- und Weißgold mit edlem Amethyst und Diamanten.

WEISS



POMELLATO
Ring „Nudo Classic“ aus Rosé- und Weißgold mit weißem Topas, typisch als Edelstein ohne Fassung, umrahmt von traumhaften Diamanten.



LEO WITTWER
Natürlich und dabei extrem sinnlich: Armband der Linie „Rough Cut“ aus Macramé mit einem ungeschliffenen Rohdiamanten in einem handgefertigten Käfig aus Weißgold – für sie und ihn.

VEFÜHRERISCHE UNSCHULD

ZART, SANFT UND REIN WIRKT BETÖRENDE. DIE FARBE DER VOLLKOMMENHEIT SPIELT MIT DEN SINNEN. SO ZEITLOS UND SCHÖN GIBT UNS DER SCHMUCK DAZU EIN STÜCK UNENDLICHKEIT.



POMELLATO
Wie Sternenstaub: Ring und Anhänger mit Kette der Serie „Iconica“ aus rhodiniertem Weißgold, besetzt mit weißen Diamanten.



CHOPARD | © FEDERAL-STUDIO.COM

SCMUCK BEDEUTET FÜR MICH ...

NATALIE FISCHER-NAGEL

DIREKTORIN
WEISSENHAUS GRAND
VILLAGE RESORT

„Ich habe lange Zeit Schmuck als optionales Accessoire missverstanden. Erst mit meiner Hochzeit und meinem Ehering habe ich die emotionale Bedeutung und das stärkende Element von Schmuck und Edelsteinen wirklich erlebt.“

Schmuck oder Uhren zu kaufen, ist für mich keine Entscheidung, die ich im Vorbeigehen treffe, daher schätze ich die persönliche Beratung von Familie Mozaffarian.“



ALEXANDER OTTO

CEO DER ECE GROUP

„Ein Schmuckstück, ein Ring, eine Uhr ist immer etwas sehr Persönliches und Besonderes, das etwas aussagt über den Menschen, der es trägt oder damit beschenkt wird – oftmals verbunden mit einem sehr persönlichen Moment, an den es jahrelang erinnern soll. Deshalb schätze ich an einem guten Juwelier sein Auge für Qualität und seinen persönlichen Rat, mit dem es ihm gelingt, genau diesen Moment einzufangen.“



PEER PETERSEN

P & P
UNTERNEHMENSGRUPPE

„Wir haben unserem Sohn zum Abitur eine Uhr geschenkt. Dieses Geschenk ist eine schöne Erinnerung an die Schulzeit und den Eintritt in den kommenden Lebensabschnitt. Eine schöne Uhr kann einen ein ganzes Leben lang begleiten.“



KIM & GUNNAR M. GÖGGE

GESCHÄFTSFÜHRER
GÖGGE - DER
HERRENAUSSTATTER

„Vielleicht ist es bei uns anders. Natürlich gibt es zu den Anlässen Geschenke, aber die schönsten sind doch die zwischendurch, die Überraschungen. Wenn ich etwas entdecke, womit ich meiner Frau eine Freude machen könnte, will ich es auch am liebsten sofort schenken. Einfach so.“

Dann hat das Stück eine eigene Geschichte, genau wie unser besonderer Tag der Hochzeit.“



ANDREA WOLF

HAIRSTYLISTIN,
UNTERNEHMERIN

„Ankommen und entspannen ist das Credo von Wolf Hairstyling. Friseur-, Goldschmiede-Handwerk und Juwelier sind für mich eine Einheit und bringen das Gesamtbild zum Strahlen.“

Die frühe Inspiration gab mir schon meine Familie, die mich als Kind zum Goldschmied und Juwelier mitgenommen hat, um die Extra-Anfertigungen ihres Schmucks abzuholen.

Diese Symbiose begleitet mich nun auch jeden Tag und gemeinsam mit meinem Mann, Jorgen Ulriksen, der Goldschmied ist, geben wir dieses Strahlen an unsere Kunden weiter.“



LUDMILA BRENDL

CENTER MANAGERIN
AEZ

„Der Schmuck, den ich trage, hat für mich immer eine Verbindung mit einem besonderen Augenblick. Es ist nicht der Wert, der ihn besonders macht, sondern der besondere Moment im Leben, an den ich mich sehr gerne erinnere. Ein Schmuckstück hat für mich daher immer etwas sehr Persönliches, die Erinnerung an das Gefühl oder den besonderen Moment auf ewig eingefangen.“

rend

M O M E N T

Schmuck erzählt beständig Geschichten und lebt durch Tradition. Als Zugabe setzen die Designer immer neue Trends. Innovative Kollektionen ergänzen klassische Langlebigkeit. Diese wunderbaren Styles sind luxuriöse Hingucker ganz im Zeichen der Zeit – und doch nie vergänglich.

TAMARA COMOLLI

Ein wunderschönes Trio (von klein zu groß): „SPARKLE“-Glitzerkette aus Gelbgold der Kollektion „SIGNATURE“; „MIKADO“-Halskette aus Gelbgold mit Swiss Topas; „SIGNATURE“-Anhänger in Tropfenform mit glitzernden Diamanten.



LAYERING

1820 IN PARIS: DAS KOMBINIEREN VERSCHIEDENSTER DIAMANTARMBÄNDER WAR DAMALS EN VOGUE – UND IST ES HEUTE WIEDER.



CHOPARD | © FEDERAL-STUDIO.COM



HANS D. KRIEGER

Ein berauschender Anblick! Sie funkeln zusammen: zauberhafte, ineinander verschlungene Diamantringe in Weiß- und Roségold.



TAMARA COMOLLI

Nur Mut. So doppelt und dreifach gesteckt, sind die Ringe aus Gelbgold der „BOUTON“-Kollektion ein ganz persönliches Markenzeichen. Von links nach rechts: Der Ring setzt Akzente mit einem Türkis; Ring mit Diamanten; Solitaire mit einem weißen Diamanten.

HANS D. KRIEGER

Der Klassiker unter den Ringen, ein Memoire-Ring, aus Gelbgold mit Diamanten – übereinander getragen, sieht er noch besser aus.





MESSIKA

FREI & OFFEN

BITTE NICHT EINENGEN:
UMGEBEN VON LUFT UND
LIEBE, ANS HERZ GEDRÜCKT,
ABER MIT RAUM ZUM ATMEN
- SO LIEBEN FRAUEN IHREN
SCHMUCK.



MESSIKA

Ein Spiel! So, wie es sich gerade
anföhlt, ist es richtig, denn der
mittige Diamant ist mobil. Kette
„Move Uno Pavé LM“ aus Roségold
mit Diamanten ausgefasst.



CHOPARD

Offen umschlossen wie
eine zarte Umarmung:
Ring aus der „Happy-
Hearts“-Kollektion,
Roségold trifft hier auf
Diamant und Perlmutter.



MESSIKA

Armband und Ring aus der Serie „Move
Uno“ aus Weißgold mit Diamanten.



TAMARA COMOLLI

„GYPSY“-Armspange Candy ist offen für Variation,
aus Roségold mit Saphiren, wertvollen Tsavoriten und
tropfenförmigen Diamanten.



CHOPARD

Herzlich: „Little Diamonds
Do Great Things“, „Happy-
Hearts“-Armreif aus ethischem
Roségold mit Diamanten.

MESSIKA

Frei und flexibel, kann mit Anhänger und ohne
getragen werden. Ohrhänge „My Twin Toi & Moi“ in
Roségold mit funkelnden Diamanten.



MESSIKA

Ringe aus Weiß-, Gelb- und Roségold aus der Serie „Move
Uno Multi“ mit unterschiedlichem Diamanten-Besatz. Ein
Schmuckstück davon passt sicher zu der Dame des Herzens.



IMMER: DIAMANTEN

ZU DEM IMMER WÄHRENDEN
GESELLT SICH GERNE DAS NEUE.
DER GELBE FANCY-DIAMANT
UMSPIELT ALS AKTUELLER TREND
FARBENFROH DEN WEISSEN
KLASSIKER.



HANS D. KRIEGER

Strahlend und einmalig schön: die
gelben Diamanten, eingefasst in edles
Weiß- und Gelbgold, im Einklang mit
feinsten Brillanten.



HEINZ MAYER

Edel, für immer und deswegen
so zeitgemäß: Kettenanhänger
Solitaire in Weißgold in einer
sportlichen Zargenfassung

HANS D. KRIEGER

Für die Ewigkeit gemacht:
Platinring mit 20 Brillanten und
37 Prinzess-Schliff-Diamanten.



MESSIKA

Sanft umarmt: Das Armband aus
der Serie „My Twin Toi & Moi“
aus Weißgold mit Diamanten ist
immer zeitgemäß, wunderhübsch.



HANS D. KRIEGER

Ein Kunstwerk: Weißgold-
Ringe mit gelben und weißen
Diamanten.



HANS D. KRIEGER

Filigrane Ohrstecker aus Roségold mit 78 Brillanten,
eine Luxus-Note, ein zarter Hinweis.

Pomellato

MILANO 1967



20 NUDO

NUDO COLLECTION

Elegance is an attitude

Kate Winslet
Kate Winslet

LONGINES



The Longines
Master Collection



LONGINES
HydroConquest

Wasserdicht bis 30 bar, 41 mm, mechanisches
Uhrwerk mit Edelstahl- und Keramik-Lünette,
Edelstahlarmband.



LONGINES
DolceVita

23 x 37 mm, Quarz-
Uhrwerk, Gehäuse mit
46 Diamanten.

LONGINES
HydroConquest

41 mm, Wasserdicht bis zu einem Druck von 30 bar,
Automatik-Uhrwerk mit Edelstahl- und Keramik-
Lünette, mit Roségold verarbeitet, Kautschukarmband.

GANZ IM ZEICHEN DER ZEIT

Bei diesen Uhren trifft Tradition auf Eleganz
und es vereint sich jahrelange Erfahrung mit
dem Puls innovativer Höchstleistungen.



The
LONGINES
Master
Collection

34 mm, automatisches
Uhrwerk, Zifferblatt
aus weißem Perlmutter
mit 12 Diamanten,
Alligatorlederarmband.



LONGINES®



Ein Besuch in „The Table“, Hamburgs einzigem Drei-Sterne-Restaurant. Es geht um Leidenschaft, Kreation und die Frage, was ein Lammrücken mit der Sardine zu tun hat.

K

EVIN
FEHLING

E

in einfach nur, ja ... wie soll man es beschreiben: Wow! Wer das erste Mal zu Kevin Fehling nach Hamburg kommt, diesen kathedralen Raum in der Hafencity betritt: beeindruckend die sechs Meter hohe Decke, die Licht- und Akustikinstallation, dann rechter Hand die große, offene Küche, die Arbeitsflächen punktuell ausgeleuchtet wie auf einer Theaterbühne. Geradeaus das Herzstück dieses kulinarischen Maschinenraums – dieser einzelne, vielfach geschwungene Tresen aus dunklem Kirschbaumholz, kurz: „The Table“.

Hier also an der Shanghaiallee wird jeden Abend ein vorzügliches Gourmet-Stück aufgeführt, immer für 20 auserwählte Gäste: „Kevin Fehling, drei Sterne“. Die Vorfreude aller ist enorm, der Name des Meisterkochs weckt größte Erwartungen. Kein Wunder, dass Kevin Fehling Menschen aus aller Welt anzieht. Erst gestern war wieder einer aus New York da, nur für diesen einen Abend, unglaublich. Die Warteliste ist extrem: Ein Jahr für einen Besuch am Wochenende, mindestens sechs Monate für einen Platz unter der Woche. Das gilt für jede und jeden, auch für die Familie Mozaffarian, mit denen Kevin Fehling seit langer Zeit bekannt ist. Sie hat uns empfohlen, Kevin Fehling für ein Lesestück in diesem CABOCHON Magazin zu treffen.

So sind wir also ohne Wartezeit mit dem Meisterkoch verabredet, eine Stunde an diesem besonderen Tisch. Es geht in der Begrüßung um die besonderen Momente im Leben, die Symbiose aus schönen Dingen, um Individualität, Kreativität und edle Handwerkskunst. Kevin Fehling macht es einem leicht, ins Gespräch zu kommen.

KEVIN FEHLING: CABOCHON und uns eint die Einzigartigkeit. Bei Schmuck und bei uns geht es um edle Materialien, um die Haptik eines ganz besonderen Stückes, um Licht und Lichtfarbe. Und natürlich um die Freundlichkeit in der Beratung, die ganz besondere Sachkunde. Bei uns startet der Abend ebenso – wir sind perfekte Gastgeber, nicht übertrieben, eher familiär, aber bieten immer allerhöchste Qualität und größte Kreation in den Gerichten: Unsere Menüs unterliegen einem immerwährenden Wandel. Die Gerichte wiederholen sich nie. Jeder Abend ist einzigartig.

CABOCHON: ... was die Gäste auch erwarten.

Ja, das stimmt. Wer zu uns kommt, hat höchste Erwartungen. Zu Recht – man muss ja ein wenig warten, bis man einen Platz am Tisch bekommt. Diese Erwartung an Einzigartigkeit und

Schönheit des Moments habe ich aber auch, wenn ich mir eine besondere Uhr leiste.

Was trägt Kevin Fehling?

Zunächst möchte ich sagen: Für mich ist eine Uhr nicht nur Luxus, sondern höchste Freude und Lebensqualität, auch ein Stück Erbe. Wenn ich die Schatulle öffne, sie sehe ... so geht es mir bei meiner Hublot. Das ist purer Genuss ...

... und höchste Produkt-Qualität

Ja sicher, und damit verbinden sich auch die Ansprüche an das, was mein Team und ich im „The Table“ bieten. Nach dem besten Produkt, das wir verarbeiten, muss unsere Küche weltweit suchen. Das gibt es oft eben nicht in der Region. Geprägt durch meine Zeit auf der MS Europa, als ich noch um die Welt reiste, habe ich einen ganz besonderen Anspruch an unsere Küche. Und das schätzt unser Gast. Die Zubereitung auf unserem Teller, nur ein Beispiel, ähnelt der eines Uhrwerks: In der Mitte das beste Produkt, darum platzieren wir die Beilagen im Uhrzeigersinn, angerichtet mit der Pinzette. Jede einzelne Komponente ist für sich eine Explosion am Gaumen. Sie muss für sich wirken, aber auch in Kombination mit den anderen Komponenten.

”
BEI SCHMUCK
UND BEI
UNS GEHT
ES UM EDLE
MATERIALIEN.

“
Kreativität und Perfektion im Anrichten sind die Handschrift des Drei-Sterne-Kochs und machen sicher den Unterschied aus. Deutschlands jüngster Drei-Sterne-Koch ist erst 46 Jahre alt und einer der besten seiner Zunft, in Hamburg und Norddeutschland ohnehin. 2005, damals erst 27 Jahre jung, erhielt Kevin Fehling im „La Belle Époque“ in Travemünde seine erste Stelle als Küchenchef, mit 30 den ersten Michelin-Stern, im Jahr 2011 dann den zweiten und 2013 den dritten. 2015 verließ er Travemünde

”
 WÄHREND WIR MIT PINZETTE
 ANRICHTEN, KÖNNEN DIE GÄSTE
 ZUSCHAUEN
 “



AUCH FÜRS AUGE: KAVIAR „AKI“, TARTAR, YUZU, KARTOFFEL-DASHI & SCHAUM

und schuf „The Table“, völlig auf eigenes Risiko und ohne Investoren-Geldgeber in der Hinterhand. Fehling erzählt über die schwierigen Monate der Pandemie und über die Neueröffnung seiner nahe gelegenen Rooftop-Bar „The Puzzle“, aber wir kehren thematisch zu seiner Gastgeber-Rolle im „The Table“ zurück.

Mein Abend ist wie ein Schweizer Uhrwerk. Als Gastgeber begrüße ich die Gäste am Eingang, das gehört dazu. Zumeist erwarten wir die ersten zehn Gäste gegen 19 Uhr, eine Stunde später die zweiten zehn. Ich möchte, dass niemand lange auf den Beginn des Abends warten muss und dass wir für jeden und jede genug Zeit haben. Die Vielfalt der Gäste, die ich kennenlernen darf, ist imponierend – vom jungen Menschen, der die Liebe zur Kulinarik für sich entdeckt bis zum sehr wohlhabenden Menschen, der weltweit jedes Drei-Sterne-Restaurant besuchen möchte. Unsere Gäste sind die Elite der Leidenschaft.

Das ist für Sie ein Privileg.

Absolut. Viele Gäste reisen eigens an, aus den Vereinigten Staaten, den Emiraten, aus England. Und diese Erwartung

muss ich erfüllen. Nach spätestens drei Minuten gibt es das erste Glas Champagner, dann ein Amuse-Gueule. Während wir mit Pinzette anrichten, können die Gäste zuschauen. Das ist recht unterhaltsam – auch so ein besonderer Moment, an den sich viele auch im Nachhinein noch gerne erinnern.

Wie entstehen Ihre Gerichte?

Kevin Fehling schweigt einen Moment. Er versteht die Frage nicht, für ihn ist die Antwort selbstverständlich.

Sie kommen aus meinem Kopf.

Interessant. Aber wie funktioniert das handwerklich?

Es geht darum, das rauszulassen, was in mir an Gedanken drin ist. Die Inspiration. Man sitzt einfach nur da und denkt nach, man arbeitet. Ja, das ist Arbeit. Oder die Inspiration kommt zufällig, bei einem Spaziergang an der Ostsee. Einmal war ich dort. Ich roch das Meer, den Sand, die Algen ... *(lacht)*.



DER GESCHWUNGENE TISCH IST DAS HERZSTÜCK DES „THE TABLE“. MAXIMAL 20 GÄSTE FINDEN PLATZ.

“
 ES IST EIN
 KUNSTWERK.
 DEN GÄSTEN
 SCHMECKT ES.
 ”

... und dann haben Sie die Ostsee komponiert?

Ja, als Menü. Es sah aus wie Ostsee und es schmeckte köstlich nach Meer: Eine künstliche Miesmuschel aus Chips gefüllt mit einem Jakobsmuschel-Tartar, Saft von der Auster geschlagen und mit Gelatine überzogen und voluminiert. Dazu essbare Algen und anderes. Fantastisch. Oder das Dessert, das „Love“ heißt. Es soll eigentlich für meine Kinder sein. Unterschiedliche Elemente, ein knuspriger Brombeer-Chip in Form eines Herzens, rotes Erdbeer-Gelee. Aber ich baue natürlich auch die Elemente ein, die meine Kinder gerne essen, zum Beispiel Spaghetti Carbonara! Aber um auf die vorhergehende Frage zurückzukommen: Manche Menüs entstehen in fünf Minuten. An anderen arbeite ich ein Jahr – ohne zu wissen, ob ich es fertigbekomme. Es kommt auch vor, dass ich manche Gedanken nach einem Jahr wegwerfe und sie nicht realisieren kann. Das sind Versuche, vergleichbar mit der Forschung.

Woran denken Sie bei der Kreation eines Gerichts?

Wollen Sie Maßstäbe setzen oder Ihren Gästen gefallen?

Das ist ehrlicherweise ein bisschen egoistisch. Es ist ein Kunstwerk. Ich kreierte und den Gästen schmeckt es. Bei uns gibt es ja auch keine Umbestellungen im Gericht. Ich koche auch nicht vegetarisch oder vegan. Ich koche das, was ich gut finde. Ab einem gewissen Niveau lässt sich der Gast darauf ein. Das ist ja auch der Sinn der Sache. Die Stilistik ist Kevin Fehling.

Dreieinhalb Stunden dauert ein Essen im „The Table“ – ein einzigartiges Erlebnis für Feinschmecker, in der Vorbereitung für Kevin Fehling harte Arbeit. Er berichtet von seinem Gedanken eines Lammrückens mit Sardinen-Mehl. Eine Sardine zu Lamm? Ja, sagt der Sternkoch, das funktioniert gut. Den besten Lammrücken habe sein Team in Österreich gefunden. Aber die Sardine sei zunächst schwierig gewesen. In Italien habe er dann „seine Sardine“ entdeckt. Die wurde in einen Korb aus Holz gelegt, gesalzen und gepresst. Der hinunter tropfende Saft wurde gebunden, püriert. Mit dem nun entstehenden Gel experimentierte Kevin Fehling weiter, bis auch er sicher war: Diese Sardine ist einzigartig und passt zum Lamm.

Es geht in der Spitzengastronomie immer auch um Proportionen – richtig?

Ja, natürlich. Es ist oft aber auch ein verfehltes Thema. Manchmal hat man ein kleines Stückchen Steinbutt. Und einen Riesenhaufen an Beilagen drumherum. Das macht natürlich keinen Sinn und das gibt es bei mir nicht. In der Mitte muss das Kernprodukt sein, drumherum die Beilagen zum Würzen. Und natürlich muss man auch satt werden. Aber wird man natürlich auch bei uns, bei sieben Gängen! Wenn wir dann das Menü haben, suchen wir mit dem Sommelier den passenden Wein dazu.

Das ist dann eine Komposition, vergleichbar mit der Arbeit einer Uhrenmanufaktur. Nur dass es bei Ihnen jedes Gericht nur einmal gibt.

Ach, ich sage mal: Ziel muss es sein, in der Welt kopiert zu werden. So ein Tisch wie meiner steht jetzt auch in Singapur. Auch unsere neue Anricht-Technik wurde jetzt kopiert. Und dennoch bleibe ich ja einzigartig, aber wir müssen uns immer weiterentwickeln.

Haben Sie einen Gedanken an ein zweites Restaurant?

Wir haben ja nun gerade die Puzzle Bar eröffnet und auch das Restaurant „The Globe“ auf der MS Europa. Es gibt auch immer wieder Angebote. Aber jetzt ist es an der Zeit, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren. Vielleicht müssen wir auch gar nicht wachsen. Die drei Sterne sollen ja auch jedes Jahr verteidigt werden. Da haben wir gut zu tun.

Kevin Fehlings Zeit ist kostbar. Er wird jetzt spürbar unruhig. 60 Minuten sitzen wir bereits an seinem Tisch. Eine Frage noch zum Spaß: Ob seine drei Kinder auch mal Pommes bekommen? Kevin Fehling lacht, seine Augen blitzen vor Freude: „Natürlich, sogar Tiefkühl!“ Ein guter Papa. Das war dann doch ein guter Abschluss. Die Küche ruft. Vielen Dank, lieber Kevin Fehling.



EXKLUSIV-TERMIN FÜR DAS CABOCHON
 MAGAZIN: TINA STRAUB (STRAUB & STRAUB)
 TRAF KEVIN FEHLING ZUM INTERVIEW.



robertodemeglio.it

ROBERTO
 DEMEGLIO

THE NEW LUXURY

MONTBLANC



Montblanc 1858 Geosphere UltraBlack Watch



HERRliche MOMENTE

Für Individualisten: Männer beweisen ihren ganz persönlichen Stil, wenn sie mit Schmuck und Accessoires das Outfit akzentuieren. Armband und Ring sind auch für den Herren endlich salonfähig und prägen die Modewelt. Immer mehr Marken erweitern in dem Bereich ihr Sortiment. Abgestimmte Gürtel und Manschettenknöpfe geben den letzten Schliff.



LEO WITTWER

Außergewöhnlich und doch schlicht elegant: Der kreisförmige Kettenanhänger aus Roségold umschließt einen braunen Diamanten.



MESSIKA

Die tanzenden Diamanten aus der Kollektion „Move“ sind auch für die Herren ein modisches Highlight. Der Ring aus Titan-Graphit ist elegant und casual zugleich.



MONTBLANC

Modischer Glanzpunkt an jedem Hemd. Die Manschettenknöpfe aus poliertem Edelstahl und Clip-Schließe setzen stilvoll Akzente.



LEO WITTWER

Das in Deutschland handgefertigte Leder-Armband ist das perfekte Geschenk für ihn. Es passt zum Business- und Casual-Outfit und ist somit allzeit dabei. Wertvoll: der Verschluss aus Roségold.



MESSIKA

MONTBLANC

Ein edles Schmuckstück ist der Solitaire Le Grand Füllfederhalter aus der „Around the World in 80 Days Collection“. Inspiriert vom Abenteuerroman von Jules Verne zieren unter anderem Ozeanwellen Kappe und Korpus. Ein Heißluftballon schmückt die Feder aus rhodiniertem sowie champagnerfarbenen vergoldetem 18 K Gold.



LEO WITTWER

Ganz besonders und doch edel und schlicht. Der Ring ist in der Kombination aus Kaltemaille und Weißgold sehr männlich. Glanzpunkt: der Princess Cut Diamant.



MESSIKA

Der „Move“-Titanium-Anhänger aus graphitfarbenem Titan und einem schwarzen beweglichen Diamanten ist ein echter Blickfang. Starkes Statement: Die Kette aus gebürstetem Metall ist dominant und dennoch ganz leicht im Tragekomfort.

MESSIKA

Das „Move“-Titanium-Armband ist trendbewusst an einer Schnur. Das klare Design in der Kombination aus Titan und Diamant passt sich jedem Outfit an und gibt ihm das entscheidende Etwas.



LEO WITTWER

Extravagant und elegant: Diese Siegelringe aus Rosé-, Weiß- und Gelbgold stehen dem Herren mit ausgeprägtem Stilbewusstsein. Erhältlich sind sie mit verschiedenen Steinen. Hier: Malachit (grün), Karneol (rot), Onyx (schwarz), Tigerauge (gelb).



MONTBLANC

Die Frage ist hier nicht, ob man es unbedingt braucht. Die Geldscheinklammer aus poliertem Edelstahl und Grossular ist ein Zeichen guten Stils.

MONTBLANC

Ein absolutes Must-have für jeden Mann: Der Gürtel aus wendbarem schwarzem und braunem Leder hat eine attraktive hufeisenförmige Schließe mit dezentem Logo.





WENN EIN RÄDCHEN SANFT INS ANDERE GLEITET, IST DIE UHR DER PERFEKTE BEGLEITER.

AUF DER SUCHE NACH DER ZEIT

Uhren sind weit mehr als Zeitmesser. Sie geben dem Leben eine Struktur, ordnen sie in Sekunden, Minuten und Stunden ein. In Glashütte in Sachsen wird seit 1845 die Zeit in ihre schönste Form gebracht. Seit Generationen lassen sich dort nur die besten Uhrmacher nieder und schaffen die wohl präzisesten Schmuckstücke der Welt. NOMOS Glashütte, 1990 gegründet, ist heute der größte Hersteller mechanischer Uhren in Deutschland. Wir sind der Zeit gefolgt ...

W

er die Zeit sucht, sollte von Hamburg aus Richtung Osten aufbrechen, Berlin schnell hinter sich lassen, den Spreewald nur eines kurzen Blickes würdigen, dann Kurs Richtung Dresden nehmen, durch Wälder wandern und beherzten Schrittes Hügel überwinden. Dann ist die Zeit nicht mehr weit. Das Zentrum von Sekunden, Minuten und Stunden liegt im deutschen Osterzgebirge – in einem kleinen Städtchen Namens Glashütte. Seit 175 Jahren werden hier feine Zeitmesser gebaut, die weltweit ihresgleichen suchen.

Was die Uhrmacher dort beherrschen, können ihre Kollegen anderswo kaum. Denn mechanische Uhren werden in Glashütte seit Generationen gebaut. Oder sollte man nicht vielmehr sagen: Mit Liebe zum Detail und ganz viel Fingerspitzengefühl zum Leben erweckt? Es sind Zeitmesser mit vielen Besonderheiten, immer von allererster Qualität und Güte. Uhren, die die Liebe zum Handwerk und zur Tradition in sich tragen – und die dennoch sehr zeitgemäß sind: Es sind Uhren fürs Leben, die besondere Momente auf die Sekunde genau einfangen können.

Doch wie kann es sein, dass in einem kleinen Städtchen im Erzgebirge Wissen von Weltbedeutung von einer Generation zur nächsten weitergegeben wird? Das ist eine spannende Geschichte. Seit dem 15. Jahrhundert lebten die Menschen in dieser Gegend vom Bergbau. Als die Silber- und Kupfererzvorkommen versiegt, sandte

“
UHREN
FANGEN
BESONDERE
MOMENTE AUF
DIE SEKUNDE
GENAU EIN.
“

der König von Sachsen, Friedrich August II, 1845 den Uhrmachermeister Ferdinand Adolph Lange, um im wahrsten Sinne neue Zeiten nach Glashütte zu bringen. Er sollte die Menschen dort zu Uhrmachern ausbilden und eine Uhrenindustrie nach Schweizer Vorbild aufbauen: mit Konstrukteuren, Regleuren, Zifferblatt-, Zeiger- und Gehäuseherstellern und mit arbeitsteiliger Produktion. Seit damals steht Glashütte als Synonym für weltbeste Uhren und ist heute bekannter denn je. Nur wer mindestens 50 Prozent der Wertschöpfung am Kaliber einer Uhr vor Ort in Glashütte leistet, darf diese Uhr als „Glashütter Uhr“ bezeichnen. NOMOS Glashütte beispielsweise, 1990 von Roland Schwertner gegründet, übertrifft diese Anforderung bei weitem. 95 Prozent des Produktionsprozesses werden in der kleinen Stadt im Erzgebirge geleistet.



UHRENMACHER ARBEITEN STETS MIT AUGENMASS AUF DEN MILLIMETER GENAU.

Von außen betrachtet hat sich in einer mechanischen Uhr in den vergangenen 200 Jahren nicht viel verändert. Zahnräder, Schrauben, Federn, Triebe und Hebel sind die Basis, die man in allen mechanischen Uhren findet. Doch daraus lässt sich Erstaunliches machen, wie NOMOS Glashütte beweist. Es gilt in Kennerkreisen als Weltklasse, ist der größte Hersteller mechanischer Uhren in Deutschland und Marktführer im Preisbereich zwischen 1000 und 4000 Euro. Exportiert wird in mehr als 50 Länder weltweit.

2014 sorgten Konstruktionsleiter Lutz Reichel und Laborleiter Theodor Prenzel gar für eine Sensation auf der Baselworld, der bekanntesten Uhrenmesse der Welt. Denn dort stellte die Manufaktur NOMOS Glashütte ihr selbst entwickeltes Swing-System vor. Dieses Herz einer mechanischen Uhr besteht aus Unruh, Spirale, Ankerrad und Anker sowie weiteren winzigen Teilen. Nur wenn sie perfekt harmonieren, ein Rädchen ins andere greift, ist die Uhr nicht nur robust, sondern auch sehr genau.

Jahrelang hütete ein Schweizer Unternehmen das Wissen um diese entscheidende Baugruppe wie einen Schatz. Wer mechanische Uhren bauen wollte, musste bei den Schweizern kaufen. Doch die Uhrenmacher von NOMOS Glashütte investierten sieben Jahre und elf Millionen Euro, um dem Geheimnis auf die Spur zu kommen. Und dabei setzten die Tüftler in Zusammenarbeit mit der Technischen Universität Dresden auch modernste Computertechnik ein. Sie simulierten und berechneten das feine Zusammenspiel all der kleinen Teile. Hinter ihnen liegen Jahre mit Geometrie, Kinematik, Drehmoment- und Amplitudenmessungen. Am Ende stand nicht



MIT RUHIGER HAND UND GUTEM WERKZEUG WERDEN MEISTERWERKE GEMACHT.



DIESE KLEINEN ELEMENTE SIND TEMPERATURGEBLÄUTE UNRUHSPIRALEN FÜR DAS NOMOS SWING-SYSTEM.



WER MIT UHREN ARBEITET, BRAUCHT FINGERSPITZENGEFÜHL.

weniger als eine technische Sensation. NOMOS Glashütte konnte nun, was sonst weltweit fast keiner kann: ein eigenes Reguliersystem in Serie fertigen. „Für uns fühlt sich das ein wenig an wie die Landung auf dem Mond“, sagte NOMOS-Chef Uwe Ahrendt damals.

Die nächste Sensation ließ nicht lange auf sich warten. Mit neomatik vereinte das Unternehmen eine 175 Jahre alte Handwerkstradition mit modernster Mechanik. Mithilfe aktuellster Forschungs- und Fertigungsmethoden konnten bei der Automatikuhr Toleranzen halbiert, Effizienz und Präzision gesteigert und die Werke superflach konstruiert werden. Nur 3,2 (mit Datumsangabe: 3,6) Millimeter messen sie in der Höhe und damit etwa halb so viel wie Automatikwerke in vergleichbaren Uhren.

Trotz aller Technik – es sind die Menschen, die den Zeitmessern Leben einhauchen. Männer und Frauen, die ihr Handwerk verstehen, mit Pinzette, Lupe, bestem Material und gutem Licht eine Menge bewegen können. Kleinste Teile, die auf My, also auf tausendstel Millimeter, genau gefertigt sind und trotzdem noch einzeln und per Hand feinbearbeitet und dekoriert werden. Menschen, die Uhren schaffen möchten, die in wichtigen Lebensmomenten den Takt angeben. Wer die Zeit sucht, sollte sich Zeit nehmen und in Glashütte entdecken, wie sich auf eleganteste Weise alte Handwerkskunst mit modernster Technik vereint.



SEAMASTER 300 BRONZE GOLD

Die Seamaster 300 wurde als OMEGAs erste professionelle Taucheruhr lanciert. Ihr aktuelles Co-Axial Master Chronometer Update ist aus OMEGAs exklusivem Bronze-Gold gefertigt, einer raffinierten Legierung, die eine zart roséfarbene Tönung sowie unvergleichliche Korrosionsbeständigkeit aufweist. Dieses wunderschöne, einzigartige Material mit dem warmen Bronzeton und der luxuriösen Goldveredelung wird ergänzt von offenen arabischen Ziffern auf einem Zifferblatt aus gealterter Bronze sowie von einer braunen Keramiklunette mit einer Tauchsкала aus Vintage-Super-LumiNova.



FARB- RAUSCH

Handwerkskunst und Innovation auf kleinstem Raum bilden die tickende Dynamik einer Königsdisziplin: hochwertige Uhrenmacherei. Immer mehr Manufakturen lassen jetzt Farben sprühen, inszenieren diese im Zusammenspiel mit glitzernden Edelsteinen und neuen Materialien wie Kautschuk und Keramik.



1) Chopard „Happy Sport“- Quarz-Chronograph mit 44-mm-Gehäuse aus Gelbgold, besetzt mit Diamanten und bunt gefärbten Saphiren.

2) Chopard „Happy Sport“, rote Automatikuhr mit einem 33-mm-Gehäuse aus Roségold und Edelstahl und frei beweglichen Diamanten zwischen zwei Saphirgläsern.

3) Chopard „Happy Sport“, grüne Automatikuhr mit einem 33-mm-Gehäuse aus Roségold und Edelstahl und den berühmten frei beweglichen Diamanten.

4) Hublot „Spirit of Big Bang King Gold Rainbow“, 39-mm-Gehäuse mit 164 Edelsteinen, u. a. Rubinen, Saphiren, Amethysten und Topasen besetzt, Lünette aus poliertem King Gold und 62 Edelsteinen.

5) Omega „Seamaster Aqua Terra“ mit 34-mm-Gehäuse, stahlgoldenes Armband, Zifferblatt roséfarben im Wellendekor mit elf Rubinen im Marquise-Schliff.

6) Omega „De Ville Trésor“ in der Farbe Rosé mit einem 36-mm-Edelstahlgehäuse und 38 Diamanten im Brillantschliff besetzt.

7) Hublot „Big Bang Unico Red Magic“-Chronograph aus polierter roter Keramik mit einem 45-mm-Gehäuse, in streng limitierter Auflage.

8) Hublot „Big Bang Blue Magic“-Chronograph aus polierter blauer Keramik mit einem 45-mm-Gehäuse, ebenfalls ganz streng limitiert.



1



2



3



4



5

1) Hublot „Big Bang One Click Terracotta Diamonds“, 39 mm aus King Gold, Armband aus Kalbsleder, mit Diamanten verzierte Lünette.

2) IWC „Pilot's Watch“-Chronograph mit 41-mm-Gehäuse in Edelstahl, Automatikaufzug, grün mit Lumineszenz, braunes Kalbslederband.

3) Breitling „Endurance Pro“ mit 44-mm-Breitlight®-Gehäuse mit Kautschukarmband, ein Leichtgewicht von 64,6 Gramm.

4) NOMOS Glashütte „Tetra Unsterbliche Geliebte“ mit einem 29,5-mm-Edelstahl-Gehäuse mit Zeiger in Gold, Velourslederarmband, mit Handaufzug.

5) IWC „Big Pilot's Watch Perpetual Calendar Top Gun Edition Mojave Desert“ mit einem 46,5-mm-Keramik Gehäuse, Automatikaufzug und einem beigefarbenen Kautschukarmband mit Textilinlay.

”
BUNTE
UHREN SIND EIN
WUNDERBARER
LUXUS UND
EIN GEWALTIGES
STATEMENT.

“

S

Sind bunte Uhren im Moment ein Must-have?

Absolut. Vorausgesetzt, die- oder derjenige hat auch einige Basics, auf die zurückgegriffen werden kann. Ansonsten rate ich eher zum Kauf eines Klassikers, ohne allzu auffällige Farbe. Wenn allerdings die Möglichkeit und die Freude daran besteht, sich den Luxus mehrerer Uhren zu gönnen, dann ist das schon sehr modern. Es hat eine Menge Chic, sein Outfit so aufzupeppen.

Ab wann gilt denn eine Uhr als „gewagt“ bunt?

Gute Frage, denn vieles von dem, was die Kundinnen und Kunden als bunt erachten, ist bei uns innerlich unter Klassiker abgespeichert – einfach, weil es diese Farben schon so lange auf dem Markt gibt: grüne, graue und auch weiße Uhren zum Beispiel. Spannend wird es bei orangefarbenen und gelben Uhren.



Wenn ich mich dazu entschieden habe, mir eine auffällige Uhr zuzulegen – wie gehe ich bei der Auswahl vor?

Wir beraten da gerne und in aller Regel auch sehr ausführlich. Zuvorderst steht der Blick in den Kleiderschrank. Welche Farben dominieren den eigenen Stil, welche Farben sind eine Leidenschaft, kommen aber in der alltäglichen Kleidung nicht so häufig vor? Dann schauen wir. Es kann dann sein, dass es eine blaue Uhr ist, weil die Farbe in die Kollektionen und den Alltag passt. Es kommt aber fast häufiger vor, dass eine Uhr ausgewählt wird, die genau den Kontrapunkt setzt. Beispiel: Ein Herr, der ausschließlich blaue Anzüge trägt, hat sich kürzlich zum Kauf einer knallgelben Uhr entschieden. Sieht großartig aus!

Ist der Kauf einer bunten Uhr ein Statement?

Ja, das ist es. Es gehört schon ein wenig Mut und auch das Selbstbewusstsein dazu. Eben das macht das Tragen der farbigen Uhren ja so einzigartig – der Typ Mensch, der sie präsentiert.

ZWISCHEN KLASSIK UND MODERNE

Jede Armbanduhr von TUDOR hat ihre ganz eigene Ausstrahlungskraft. Was sie eint: die Präzision einer bis ins kleinste Detail passionierten Technik und die Qualität der manuellen Fertigung.



**TUDOR
BLACK BAY
CERAMIC**

41 mm, Keramik, mechanisches Manufakturwerk mit Selbstaufzug, COSC-zertifiziert, METAS-Zertifizierung als „Master Chronometer“, in eine Richtung drehbare Lünette in Edelstahl mit PVD-Beschichtung, Zahlenscheibe aus schwarzer Keramik, 60-Minuten-Graduierung, Hybridarmband aus Leder und Kautschuk



**TUDOR BLACK BAY
FIFTY-EIGHT 18 K**

39 mm, 18 Karat Gelbgold, mechanisches Manufakturwerk mit Selbstaufzug, COSC-zertifiziert, in eine Richtung drehbare Lünette in 18 Karat Gelbgold mit Zahlenscheibe aus mattgrün eloxiertem Aluminium, 60-Minuten-Graduierung, Alligatorlederband



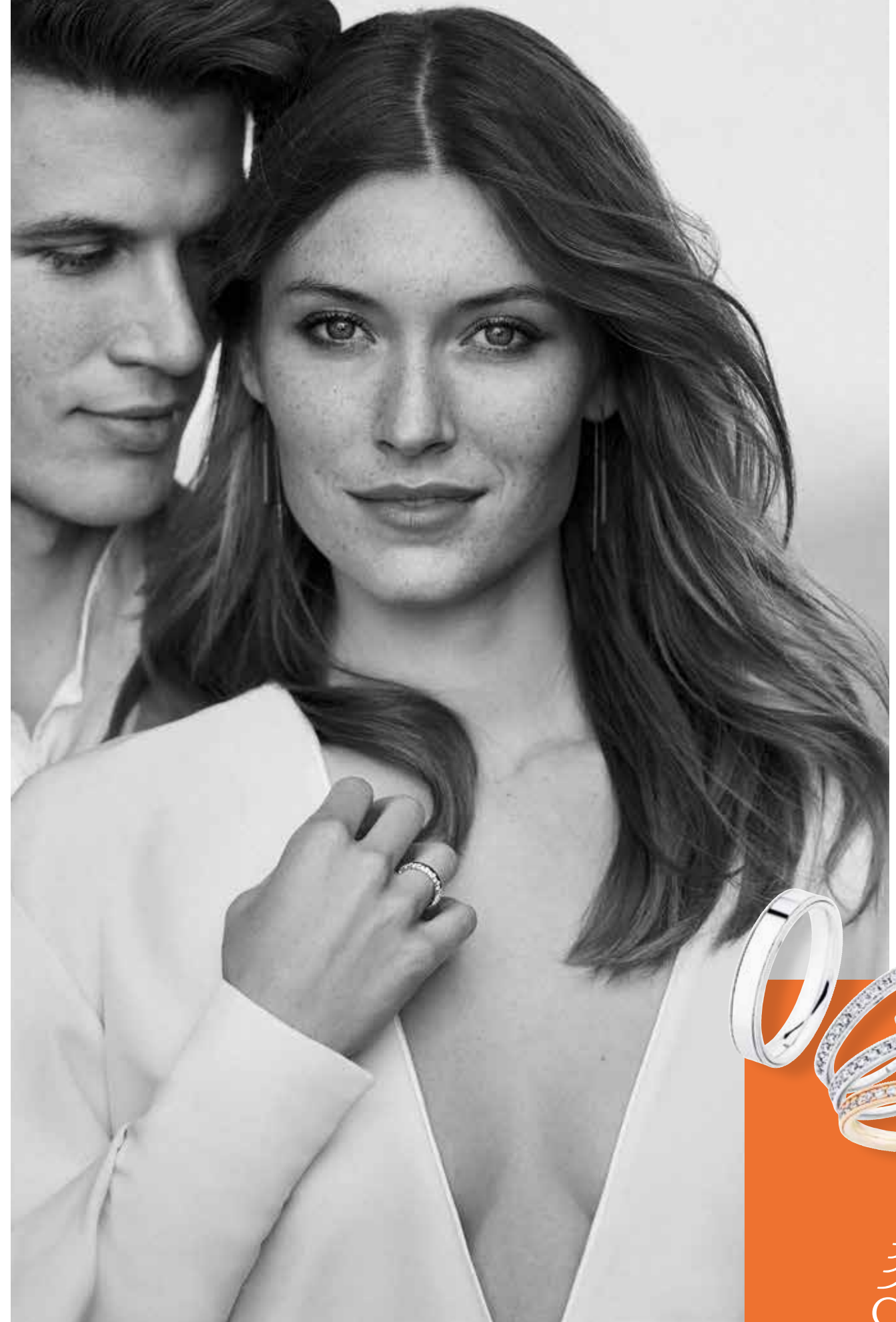
**TUDOR BLACK BAY
CHRONO**

41 mm, Edelstahl, mechanisches Manufakturwerk mit Selbstaufzug, COSC-zertifiziert, feststehende Lünette in Edelstahl 316L mit Zahlenscheibe aus mattschwarz eloxiertem Aluminium, Tachymeterskalierung, Edelstahlband



TUDOR BLACK BAY 32

32 mm, Edelstahl, mechanisches Uhrwerk mit Selbstaufzug, polierte Lünette in Edelstahl, Edelstahlband



CHRISTIAN
BAUER

DIESE FAMILIE LEBT SCHMUCK UND TRADITION



Die Geschichte der Familie Mozaffarian erstreckt sich vom Orient bis in die Hansestadt

Nun wollen wir die Geschichte der Familie Mozaffarian hier in aller Kürze erzählen. Lange bevor Faramarz Mozaffarian und seine Frau Zari ihr Geschäft CABOCHON im Alstertal Einkaufszentrum eröffnen und Tochter Setareh ins Familiengeschäft einsteigt, prägt die Leidenschaft für hochwertigen Schmuck die Familie. Wie ein roter Faden zieht sich der Schmuckhandel durch viele Generationen in aller Welt – es gibt kein Leben ohne feinste Silber- und Goldarbeiten, ohne hochwertige und moderne Uhren, egal in welcher Epoche.

Faramarz Mozaffarian wird im August 1962 in Teheran geboren. Dass er Juwelier werden würde, ist vorbestimmt: Denn Großvater Mohammad hat bereits 1883 den Grundstock mit dem ersten Geschäft in der pulsierenden Hauptstadt Persiens gelegt. Sein Sohn Morteza, der Vater von Faramarz Mozaffarian, lernt im väterlichen Geschäft und baut es aus: Er eröffnet in der Stadt Isfahan sein erstes Geschäft, später vier weitere. Auch seine Brüder und Schwestern sind Juweliere mit Stores in den großen Luxushotels der Stadt. Das Flaggschiff der großen Familie aber ist ein 2000 Quadratmeter großes Juweliergeschäft über fünf Stockwerke. In der Hauptstadt ist es damals eine wilde Zeit, ein quirliges Leben. Kaiser, Könige und der europäische Jet-Set kommen eingeflogen. Schauspieler Anthony Quinn und viele Staatsgäste, sogar Präsidenten persönlich, schauen bei den Mozaffarians vorbei. Was für eine Auswahl schöner Edelsteine, Juwelen, Gold und Silber!

Um die Größe der Familien-Dynastie zu ermessen, muss man es sich so vorstellen: Türkise, diesen wunderschönen Edelstein, bezieht die Familie aus eigenen Minen. Gewogen wird in Kilogramm, am Ende sind es viele Tonnen.



Wie reizvoll wäre es, diese Familiengeschichte zu verfilmen! Sie handelte in den ersten 30 Minuten vom Aufstieg einer Familiendynastie, die über eine Zeitspanne von 100 Jahren im Orient nahezu alles erreichte, sehr erfolgreich, von Leben und Arbeit reich beschenkt.

Dann aber, in plötzlich sehr schwierigen Zeiten, so viel verloren; von den Söhnen und Töchtern, die dem Schicksal trotzten und sich mutig auf den Weg machten – nach Los Angeles und London und natürlich auch nach Hamburg.

Glück und Tragik kämen in dieser Geschichte gleichermaßen vor. Über allem aber stünde im Hauptteil der glückliche Zusammenhalt einer Familie. Und ja, es wäre am Ende ein schöner Film, mit positivem Händedrücken und einem Happy End.

„Als ich zwölf Jahre wurde, habe ich im Geschäft mitgearbeitet. Ich kannte nichts anderes. Zunächst im Lager, natürlich. Dann Botendienste, schließlich im Verkauf. Es gab für mich als Junge keine Ferien, die ich nicht durcharbeitete. Aber ich war nie allein, die ganze Familie war stets an meiner Seite: Die Brüder und Schwestern, Cousinen oder Cousins. Wir lebten Schmuck und unsere Traditionen“, erzählt Faramarz Mozaffarian heute. Das Leben damals ist streng hierarchisch: „Mein Vater war das Familienoberhaupt. Er hat bestimmt, natürlich. Aber wir haben alle sehr viel gelernt.“

1979 kommt der politische Umschwung. „Es war nicht leicht für uns. Wir verloren nahezu alles“, sagt Faramarz Mozaffarian. Schon zuvor will er als junger Mann nach Amerika, auch London hätte ihn gelockt. Aber Vater setzt sich durch, der Sohn bleibt zunächst im väterlichen Geschäft: „Am Ende war das die beste Entscheidung meines Lebens – natürlich neben der Heirat mit Zari“, schmunzelt Faramarz Mozaffarian. Die zweitbeste ergibt sich dann 1990: Er folgt seinem später verstorbenen Bruder nach Hamburg. Hier erfüllt er sich seinen Traum und eröffnet das erste eigene Schmuckgeschäft im Einkaufszentrum Hamburger Straße.

Das ist, gemessen an den Parametern der persischen Vergangenheit, sehr klein: Nur 29 Quadratmeter ist das Geschäft groß und der Anfang schwer. „Unglaublich hart“, sagt der Juwelier, der sich in Hamburg einleben muss und ja noch kein Deutsch spricht. Aber er lernt schnell: „Wir haben uns durchgebissen, wirklich um das Glück eines jeden Kunden gekämpft. Mit jedem Monat wurde es besser.“ Er erweitert das Sortiment um Uhren. Beim Besuch internationaler Messen erkennt er, erfahren durch das väterliche Geschäft, den Wert einzelner schöner Antikschmuckstücke und erwirbt diese. Die einzigartigen Pretiosen kommen in Hamburg sehr gut an und sind besonders beliebt bei Kunden.



WAS FÜR EINE PRACHT! EIN SCHREIBTISCHSET, GESCHMÜCKT MIT 10.000 TÜRKISEN. FÜNF JAHRE DAUERTE IM JAHR 1960 DIE ANFERTIGUNG.

Auch Zari Mozaffarian tritt in das Geschäft ein und Monika Habicht, die erste Mitarbeiterin, wird Teil der CABOCHON-Familie. Die Verkaufsfläche verdoppelt sich binnen zehn Jahren – und Faramarz Mozaffarian reist regelmäßig in die Headquarter der Uhrenmarken: „Es ist ja nicht so, dass man jede Uhr verkaufen darf. Die Marken sind sehr streng. Man muss sich beweisen, gute Ideen haben, das Potenzial präsentieren – ehe man die Marke führen darf.“

passte so gut. Aber auch hier gab es Bedingungen. Wir mussten zunächst weitere Marken überzeugen, dass wir sie verkaufen dürfen. Wieder Reisen nach Paris und Mailand. Dann waren wir dort erfolgreich und wir durften ins AEZ. Ein Traum hatte sich für die Familie erfüllt.“

Das alles ist über 15 Jahre her. CABOCHON wird in den Jahren im AEZ zur weit über die regionalen Grenzen angesehenen Marke. Die großen Hersteller müssen nicht mehr überzeugt werden, sie fragen von sich aus an. 2016 wird das Geschäft unter großem Aufwand modernisiert.

Am Anspruch der Familie Mozaffarian aber ändert sich nichts: „Unsere Leitlinien sind: höchste Qualität in Produkt, Design und Ausstattung, außergewöhnliche Kreationen, eine individuelle Fachberatung und angemessene Preise“, sagt Setareh

2006: ENDLICH DER UMZUG INS ALSTERTAL

Bis 2006 bleibt CABOCHON dem Standort treu, dann endlich lockt das AEZ. „Das hat uns elektrisiert“, sagt Faramarz Mozaffarian im Rückblick: „Wir wohnten in der Nähe. Das



EIN BLICK ZURÜCK: FARAMARZ MOZAFFARIAN IN SEINEM ZWEITEN GESCHÄFT IN HAMBURG.

Mozaffarian, die jüngere Tochter von Faramarz und Zari. Sie ist seit 2014 in der Geschäftsleitung dabei, die nächste Generation der Familie. Zu dieser gehört auch die vier Jahre ältere und in London lebende Schwester Sadaf, eine anerkannte Digital-Expertin. „Technologie ist heute der Kern für die Weiterentwicklung aller Unternehmen“ sagt Sadaf Mozaffarian. Sie arbeitet mit globalen Unternehmen an der digitalen Transformation.

cherte Glastür, bleibt jede Hektik der Passage außen vor. Es geht dann nur noch um Sie und Ihre Wünsche an individuellen Schmuckkreationen. Faszinierend, wie die Mozaffarians scheinbar Ihre Gedanken lesen können, wie sie zielgerichtet das passende Stück oder eine persönliche Auswahl zusammenstellen.

Ausreichend Zeit jedenfalls hätten Sie für den Besuch und auch für die Entscheidung: „Mein Vater hat bis zu seinem 86. Lebensjahr gearbeitet – vielleicht mache ich das auch“, sagt Faramarz Mozaffarian zum Abschied. Und lächelt.

Nein, nein, wir kommen gerne schneller wieder, versprochen.

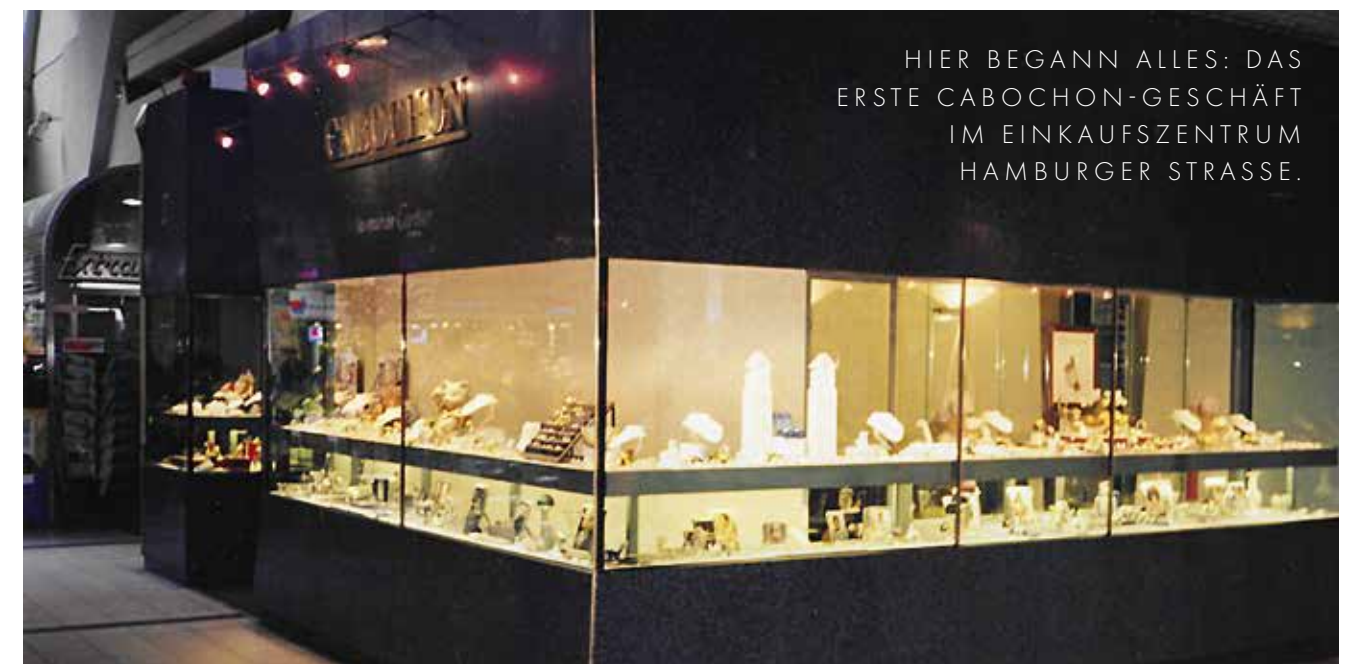
PS: Bitte blättern Sie weiter: Mehr zum Land der Juwelen und zu den Türkisen der Familie lesen Sie ab Seite 72.

CABOCHON ERWARTET SIE IM AEZ

Wenn Sie Faramarz Mozaffarian und seine Familie einmal selbst erleben wollen, besuchen Sie sie im AEZ. Dort im Erdgeschoss, linker Hand von Apple und Nespresso, liegt das großzügige Ladengeschäft. Schließt sich die schwere, gesi-



HELL, MODERN, EINLADEND: DAS HEUTIGE JUWELIERGESCHÄFT IM ALSTERTAL EINKAUFSZENTRUM.



HIER BEGANN ALLES: DAS ERSTE CABOCHON-GESCHÄFT IM EINKAUFSZENTRUM HAMBURGER STRASSE.

WELTKULTURERBE: DER HISTORISCHE PLATZ
VON ISFAHAN, BEDEUTENDES KULTUR- UND
HANDELSZENTRUM IM LANDE.

JUWELEN AUS TAUSENDUNDEINER NACHT

Die Liebe zu Türkisen
prägt CABOCHON

W

enn bei CABOCHON neue Türkise eintreffen, eingefasst in kostbare Schmuckstücke oder als purer Juwel eingeschlagen in Samt, ist dieses ein ganz besonderer Moment. Ein Juwelier hat ein besonderes Verhältnis zu Edelsteinen, man darf es sicher auch Liebe nennen. Nicht zuletzt deshalb heißt das Geschäft der Familie Mozaffarian CABOCHON: Denn als Cabochon bezeichnet man die unfacettierte, runde oder ovale Schliffform von Schmucksteinen, deren Unterseite flach ist, die Oberseite aber nach außen gewölbt.

Die Geschichte des edlen Türkis ist stark mit Persien verbunden. Schon vor über 2000 Jahren wurde im Persischen Reich mit Türkisen gehandelt, sie sind seit jeher von größtem Wert. Auch stammen die schönsten Exemplare der Welt aus den Hauptabbau- und Handelsgebieten des Iran. Am Berg Ali-Marsai, über 2000 Meter hoch und im Nordosten des Landes bei Mashad gelegen, gibt es seit Jahrhunderten bedeutende

WUNDERBARES BAUWERK: DIE BERÜHMTE BRÜCKE SI-O-SE POL IN ISFAHAN. ÜBERSETZT HEISST DIE 1602 ERBAUTE BRÜCKE „33“, DENN SIE BESTEHT AUS 33 BÖGEN.



Fundstätten. Hier besaß auch die Familie Mozaffarian früher eigene Minen – der Vater von Faraharz Mozaffarian wurde sogar als „König der Türkise“ bezeichnet. Unbeschreiblich viele Türkise wurden von ihm geborgen und verarbeitet, aber das ist für die Familie heute nur noch Geschichte.

Die größte Schatzkammer der Welt befindet sich im Juwelenmuseum der Nationalbank Melli in Teheran, sicher einem der am besten

bewachten Orte des Landes, verschlossen durch ein Meter dicken Stahl. In den Gewölben funkeln Reichtümer unglaublichen Wertes. Der viele milliarden schwere Schatz sichert bis heute die heimische Währung: Kronjuwelen, Diamant- und edelsteinbesetzte Kronen, Szepter, Schwerter und Schilde, mit Türkisen und Rubinen verzierte Wasserpfeifen und Diademe, eine über Jahrhunderte gesammelte Sammlung der teuersten Juwelen der Welt. Darunter be-

finden sich auch die beiden größten rosafarbenen Diamanten der Welt: der Darya-ye Noor-Diamant („Ozean des Lichts“) und der Nur-al-Ayn-Diamant (60 Karat) oder die mit 1541 Edelsteinen besetzte Pahlavi-Krone, auch die mit Edelsteinen besetzte königliche Robe. Nicht einmal zehn Prozent der Steine wurden für Diademe oder Schmuckgarnituren verarbeitet: Der weitaus größte Teil stapelt sich in Schalen: Diamanten, Rubine, Smaragde und Perlen.

The Spotlight Squad

Misty Copeland
Charlize Theron
Yao Chen



CHRONOMAT

B
BREITLING
1884

#SQUADONAMISSION





A

ch, könnten die Ringe von Jörgen Ulriksen und Elke Awad doch Geschichten erzählen – man würde ihnen gern stundenlang lauschen. Erfahren wollen, wie sie zum Hauptdarsteller bei einem romantischen Heiratsantrag am Meer wurden, bei einem schönen Essen plötzlich im Champagnerglas schwammen oder am Tag nach der Hochzeit überraschend auf dem Kopfkissen lagen. Wie Freudentränen flossen, sich zwei Menschen verliebt in die Augen schauten und der Ring – wie eh und je – als Symbol die Liebe besiegelte. All diese Lebensmomente und viele mehr veredeln Jörgen Ulriksen und Elke Awad individuell auf Anfrage für Kunden in ihren Ateliers in Hamburg. Die Goldschmiede der Familie Mozafarian formen große Gefühle zu Ringen, Ohringen, Armbändern oder Ketten oder reparieren liebevoll gewonnene Schätze.

JØRGEN ULRIKSEN BEWEIST FINGER- SPITZENGEFÜHL

Wer beispielsweise mit Herzensangelegenheiten zu dem sympathischen Dänen kommt, ist dem Himmel schon ein Stückchen näher. Denn seine Goldschmiede-Werkstatt liegt im vierten Stock eines altherwürdigen Hamburger Kaufmannhauses im Herzen der Stadt. Chanel, Windsor, Louis Vuitton, Prada oder Boss – schon auf dem Weg zu Jörgen Ulriksen kommt man an all jenem vorbei, was das Leben noch schöner macht.

MENSCHEN FÜR DIE BESONDEREN MOMENTE

Die Goldschmiede Jörgen Ulriksen und Elke Awad schaffen mit Handwerkskunst und Fingerspitzengefühl Schmuckstücke für die Ewigkeit. Ob Ringe, Ketten oder Armbänder – sie alle erzählen Geschichten der Frauen und Männer, die sie mit Liebe und Stolz tragen. Und manchmal sind die Goldschmiede auch bei romantischen Heiratsanträgen dabei – sozusagen ...

Er selbst setzt in seinem Dachatelier auf hanseatisches Understatement. Jeans, weißes Hemd und Sneaker, ein offenes Lächeln und ein starker Espresso – willkommen in der Welt eines Goldschmieds, der schon als Kind in Kopenhagen in der Werkstatt seines Vaters zwischen Gold und Geschmeide gespielt hat. Dann bittet der Mann, der genau wie Elke Awad geschickt handwerkliches Verständnis mit Fingerspitzengefühl verbindet, zu Tisch. Genauer gesagt: an den antiken Küchentisch. Jenen, an dem er schon als kleiner Junge in seinem Elternhaus gegessen hat.

Im Hintergrund die Werkbänke mit Amboss, Hammer und Zangen, Brennern zum Schmelzen von Metall sowie zahlreichen Feilen, wie sie auch in der Werkstatt von Elke Awad zahlreich zu bestaunen sind. Während das bunte Treiben unten wie leise Hintergrundmusik durch

“
ICH SEHE
AM GLANZ
IN IHREN
AUGEN, OB
ICH IHRE
GESCHICHTE
IN GOLD
EINFANGEN
KONNTE

“

die großen Fenster klingt, wird es im vierten Stock gemütlich.

Für welche besonderen Momente Jörgen Ulriksen schon Schmuckstücke auch für Kunden des Juweliers CABOCHON gefertigt hat, wüsste man zu gern. Wer sind sie und welche Lebensmomente möchten sie in Gold und mit edlen Steinen verewigen? Der Däne antwortet mit einem leisen Lächeln und schüttelt leicht den Kopf. Kein Wort wird ihm über die Lippen gehen, Diskretion ist für ihn Ehrensache. Die Grundlage seines Erfolgs hat auch mit dem unausgesprochenen Versprechen zu tun, dass alles, was im Atelier besprochen wird, auch dort bleibt. Nur so viel verrät der 56-Jährige: „Wenn meine Kunden ihr fertiges Schmuckstück abholen, sehe ich am Glanz in ihren Augen, ob ich ihre Geschichte in Gold einfangen konnte.“ Für genau diese Momente



EIN GOLD-
SCHMIED
MUSS IM
WAHRSTEN
SINNE SEIN
HANDWERK
VERSTEHEN.



MIT GUTEM AUGE UND
RUHIGER HAND SCHAFFT
JØRGEN ULRIKSEN KLEINE
KUNSTWERKE.

arbeitet der Däne – manchmal sogar ganze Nächte durch.

ELKE AWAD KOMBINIERT HERZBLUT MIT HANDWERK

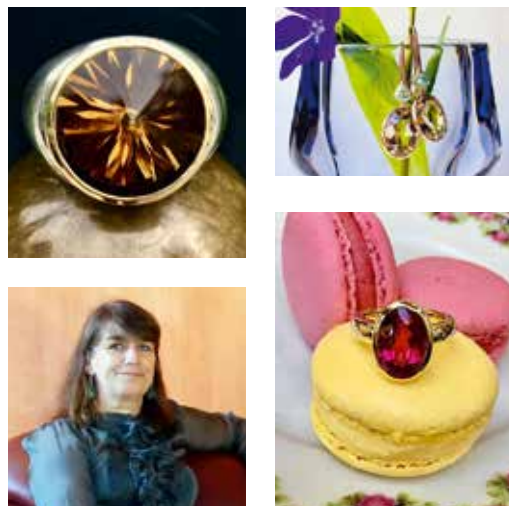
Dass jedes individuelle Schmuckstück oft auch eine besondere Geschichte erzählt, weiß auch Goldschmiedin Elke Awad. Sie arbeitet ebenfalls für die Familie Mozaffarian von Juwelier CABOCHON und lässt nahe der Alster ihrer Kreativität freien Lauf. Wie Jørgen Ulriksen ist es auch ihr ein Anliegen, ihre Kundinnen und Kunden persönlich kennenzulernen, bevor sie ein Schmuckstück anfertigt.

„Es fließt immer ein Stück von einem selbst in die Arbeiten, aber die Basis sind die Wünsche meiner Kunden“, sagt sie. Seit 30 Jahren macht sie aus Gold die schönsten Schmuckstücke und liebt ihren Beruf wie am ersten Tag. Es sind Ringe, Ketten und Armbänder, die man nicht nur selber tragen, sondern gern auch weitervererben möchte. Einfach zu schön für nur ein Leben. Immer öfter kommen Frauen zu ihr, die für sich selbst ein Schmuckstück

in Auftrag geben möchten. Einen Ring für einen Geschäftsabschluss, eine Kette in Erinnerung an einen Urlaub oder Ohringe als Anerkennung für eine bestandene Prüfung: Schmuck schenkt Frau sich heutzutage auch selbst.

Auch Goldschmied Jørgen Ulriksen ist überzeugt: „Ein Schmuckstück oder ein Stein findet seinen Besitzer selbst.“ Einmal schickte er sogar eine Ringfassung um die halbe Welt, um einen passenden rot-braunen Diamanten für ihn zu finden. Erst zur Diamantenbörse nach Antwerpen, später dann nach Indien. Nach Monaten dann die erlösende Antwort: Experten hatten ihn gefunden, den perfekten Stein!

Als Diamant und Ring eine funkelnde Allianz eingegangen waren, fanden sie zusammen wenig später ihre zukünftige Trägerin: Eine Kundin von Starfriseurin Andrea Wolf, mit der Jørgen Ulriksen verheiratet ist. „Sie hat den Ring gesehen und war sofort verliebt in ihn“, sagt der Goldschmied und lächelt. Denn das war er: Der magische Moment, der für ihn und Goldschmiedin Elke Awad schlicht unbezahlbar ist.



ELKE AWAD KREIERT SCHMUCKSTÜCKE, DIE ZU SCHÖN SIND, FÜR NUR EIN LEBEN.



WERKBANK UND MIKROSKOP
BILDEN IM ATELIER EIN TEAM.



TAMARA COMOLLI
FINE JEWELRY

×
Juwelier
CABOCHON

Alstertal EKZ · Heegbarg 31 · 22391 Hamburg
Tel (040) 60 82 46 98 · www.juweliercabochon.com

WEISSENHAUS: EIN ORT WIE KEIN ANDERER

PRÄMIERTER SPA, AUSGEZEICHNETE
KULINARIK, MAXIMAL 120 GÄSTE AUF
75 HEKTAR: RUHE, WEITE & MEER





IM SOLEWALD-
RAUM KONZEN-
TRIEREN SICH
DIE KRAFT DES
WALDES UND
DES MEERES ZU
EINEM EINZIG-
ARTIGEM LIEB-
LINGSORT.



DIE LIEBEVOLL
GESTALTETEN SUITEN
UND ZIMMER MIT
BLICK BIS ZUM MEER
BEFINDEN SICH IN
UNTERSCHIEDLICHEN
HISTORISCHEN
GEBÄUDEN, HIER DIE
GRÄFLICHE SUITE IM
SCHLOSS



DAS HOTEL-RESTAURANT BOOTSHAUS ÜBERZEUGT MIT
LEICHTER MEDITERRANER KÜCHE UND DIREKTER LAGE AM
DREI KILOMETER LANGEN NATURSTRAND

D

as WEISSENHAUS Grand Village Resort & Spa am Meer – nur eine Stunde von Hamburg entfernt – bietet einen exklusiven Rückzugsort mit 60 luxuriös gestalteten Suiten und Zimmern, untergebracht in zahlreichen historischen Gebäuden auf beeindruckenden 75 Hektar.

Das Herz der 400 Jahre alten Parkanlage bildet das Schloss, in dem sich unter anderem das vielfach ausgezeichnete Gourmetrestaurant COURTIER (2 Sterne Guide Michelin, 18 Punkte Gault&Millau) mit Blick über die Grand Koppel bis zum Meer befindet. Direkt am drei Kilo-

”
ALLES,
WAS ICH
LIEBE AN
EINEM
ORT –
EINFACH
PERFEKT.

SETAREH
MOZAFFARIAN

“

meter langen Naturstrand gelegen, verwöhnt das Restaurant BOOTSHAUS, das als ausgezeichnete Empfehlung vom Guide Gault&Millau geehrt wurde, seine Gäste mit einer außergewöhnlichen Produktvielfalt und mediterranen Klassikern aus Italien.

Die erstklassig ausgestattete und preisgekrönte SCHLOSS-THERME bietet viel Raum auf 2.500 Quadratmetern und zwei Ebenen. Weiche, warme Materialien und eine einzigartige Wohlfühl-Atmosphäre laden zum Entspannen ein. Ebenso ein beheizter Innen- & Außenpool, ein Sole-Whirlpool unter freiem Himmel, eine Saunalandschaft mit Schneegrotte, das Banja Haus im SPA-Garten und das Fitness-Loft.

Ein besonderes Highlight ist der Solewaldraum mit einzigartiger Waldrandlage und großzügiger Terrasse, Teestation sowie Aerosolraum und Salz-Kräutersauna. Hier entspannt man überdurchschnittlich in exklusivem Ambiente nah am Puls der Natur. Das findet auch der Relax Guide und krönt das Konzept der SCHLOSS-THERME mit vier Lilien. Ausgezeichnete SPA-Anwendungen und die Vitalbar mit gesunden Köstlichkeiten runden das Ge-

samterlebnis ab. Das alles und dazu die zahlreichen liebevollen Details machen Weissenhaus zur idealen Umgebung für die einzigartigen Schmuckstücke des Traditionsjuweliers CABOCHON. Im entspannten Ambiente der Resort-Boutique lassen sich neben feiner Cashmere Mode und selbstgemachten Marmeladen in ungestörter Atmosphäre einige der kostbaren und exklusiven Schmuckstücke anprobieren. Hier hat man Zeit sich zu verlieben.


WEISSENHAUS
GRAND VILLAGE
RESORT & SPA AM MEER

Parkallee 1
23758 Weissenhaus

Telefon: +49 4382 9262 0
Internet: www.weissenhaus.de

REISEPERLEN



EALA, GARDASEE

Einfach nur WOW! Eingebettet zwischen dem Berg auf der einen und dem See auf der anderen Seite liegt das neu eröffnete 5-Sterne-Hotel „EALA – My Lakeside Dream“. Was für eine atemberaubende Kulisse, welch wunderbarer Luxus. Die 67 Zimmer haben ihren Blick alle direkt auf den See und auf das italienische Örtchen Limone. Natürlich zählt in diesem Etablissement der italienische Stil, klassisch und auf höchstem Niveau. La dolce vita erleben Sie auf der Terrasse des Restaurants, wo Ihnen ein Sterne-Koch seine Kreationen kredenzt. Selbstverständlich immer mit Direktblick aufs Wasser. Keine Kompromisse ist man auch bei der Gestaltung des Spas eingegangen. Großzügig und vielseitig ergänzt dieser, zusammen mit dem beheizten Infinity-Pool, das Baderlebnis im See – selbstverständlich mit Privatzugang. Ealalakegarda.com



VILLA COPENHAGEN, KOPENHAGEN

Hier trifft Moderne auf legendäre Geschichte, spontane Lebenslust auf ganz viel geplante Nachhaltigkeit. Und natürlich: Genuss auf Entspannung. Im vergangenen Jahr eröffnete das lang ersehnte Hotel ganz in der Nähe des Tivolis inmitten von Dänemarks Hauptstadt. Die Villa ist in einem traumhaften Gebäude aus dem Jahr 1912 untergebracht. Nach langer Planungs- und Bauphase ist aus der ehemaligen Postzentrale ein Hotspot der Lifestyle-Szene geworden. Insbesondere der jetzt schon legendäre Rooftop-Pool hat es den Gästen angetan. Zum Hotel gehören neben den 390 Zimmern ein Wellness-Bereich, Spitzen-Restaurants und ganz viel Design. Elemente aus den längst vergangenen Tagen wurden beibehalten, in moderne Architektur eingearbeitet und zu etwas ganz Neuem gemacht. Einzigartig. Villacopenhagen.com



Endlich die Sehnsucht nach Reisen stillen und die Lust auf Leben spüren. Diese handverlesenen eleganten Hideaways sind absolute Lieblingsorte zum Träumen, Entspannen und Erleben. Sie entführen und verführen.



SAINT JAMES, PARIS

Im 16. Arrondissement der unvergleichlichen Stadt öffnete im Sommer '21 ein ebenso unvergleichliches Hotel die großen Tore des ehemaligen Herrenhauses aus dem 19. Jahrhundert. Hier zu residieren, das ist prächtige französische Lebensart par excellence – und das auch noch ganz in der Nähe des Triumphbogens und der Avenue Foch. Alle 22 Zimmer und 26 Suiten des 5-Sterne-Relais & Châteaux-Hotels sind individuell gestaltet und erzählen ihre eigene Geschichte. Beindruckend formt sich hier die Innenarchitektur aus einer Mischung von Art-Deco-Spirit und zeitgenössischen Details zu einem exklusiven Ganzen. Was Sie hier erleben dürfen: Trinken Sie einen Cocktail in der ehemaligen sagenhaften Bibliothek, lassen Sie den Guerlin-Spa auf sich wirken, öffnen Sie die Türen hin zum riesigen Garten inmitten der Residenz und atmen Sie Paris ganz tief ein. Saint-james-paris.com



MANDARIN ORIENTAL RITZ, MADRID

Endlich wieder eröffnet hat das Mandarin Oriental Ritz in Madrid. Nach einer langen Renovierungsphase erstrahlt es in neuem Glanz und mehr denn je. Das Hotel ist ein Ort der absoluten Luxusklasse und mit seiner zentralen Lage inmitten des Zentrums einmalig. Vor über 100 Jahren begrüßte man hier zum ersten Mal seine Gäste, darunter viel Prominenz. Diese feierten auch mit, als das Haus der Belle Époque jetzt den Neustart feierte. Es wurden 153 Suiten und Zimmer erschaffen, mehrere Restaurants und Bars integriert. Mandarinoriental.com



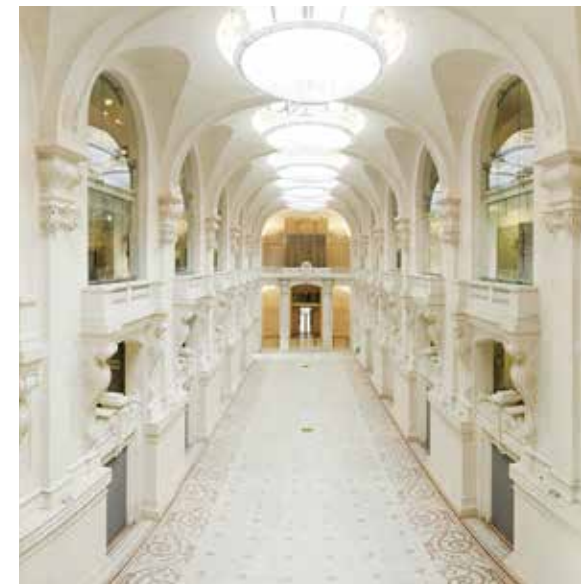
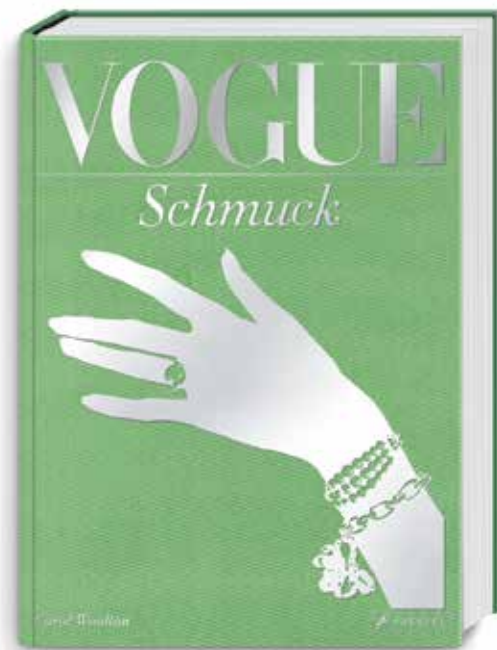
GLÄNZENDE KULTUR

Wenn sich Kunst und Kultur über ihre eigenen Wege dem Schmuck nähert, dann entsteht immer etwas ganz Besonderes.

ELEGANZ AUS 100 JAHREN

Diamonds are a girl's best friend! Das wusste schon die berühmte Marilyn Monroe. Umso schöner, dass die VOGUE ihr Archiv geöffnet hat und atemberaubende Schmuckstücke aus 100 Jahren präsentiert. Das Ergebnis ist ein einzigartiger Prachtband mit seidigem Stoffbezug und Prägung, offeriert in einer edlen Schmuckbox. Wer sie öffnet, blickt auf diamantbesetzte Diademe, funkelnde Colliers, skulpturale Armreifen, edle steinbesetzte Ringe und klassische Perlenketten – in Szene gesetzt von den besten Fotografinnen und Fotografen des 20. und 21. Jahrhunderts. Mit seinen 300 Seiten ist das Werk von Carol Woolton ein echter Hingucker auf dem Coffeetable und eignet sich perfekt zum Schmökern und Schwelgen.

„VOGUE: SCHMUCK“, CAROL WOOLTON



JUWELIERSKUNST AUS VERGANGENEN ZEITEN

Auf den einstigen Wegen französischer Könige lustwandeln und zugleich mehrere hochkarätige Ausstellungen bestaunen – das Musée des Arts Décoratifs macht es möglich. Es erstreckt sich über den nördlichen Flügel des Louvre-Palastes bis zum Marsan-Pavillon und präsentiert auf rund 9000 Quadratmetern herausragende Kunst in all seinen Facetten. Allein die Schmucksammlung des Museums umfasst etwa 4000 Objekte und bietet einen beeindruckenden Einblick in die Juwelierskunst vom Mittelalter bis heute. In gläsernen Vitrinen leben alte Zeiten in Form von Ringen, Ketten und Armbändern wieder auf. Wer durch die Ausstellung streift, wird Orchester erklingen und Debütantinnen aufgeregt kichern hören.

MADPARIS.FR

FUNKELNDER WANDSCHMUCK VON ANTON SPARX

Der Künstler Anton Sparx hat es geschafft, das unverkennbare Funkeln von Diamanten bildlich einzufangen. In seiner limitierten Serie „Vanity“ widmet er sich den berühmtesten Diamanten der Weltgeschichte und erweckt diese mittels winziger optischer Prismen zum Leben. Die abstrakten lentikulären Kunstwerke bestehen aus mehreren Schichten von CGI-Bildern, die aus unterschiedlichen Blickwinkeln die Lichtreflexionen und das außergewöhnliche Zusammenspiel aus Farbe und Schliff der Diamanten auf einzigartige Art und Weise wiedergeben.

LUMAS.COM/ARTIST/ANTON_SPARX/



SEHENSWERT

Wunderbar prunkvoll geht es in der Netflix-Serie „Bridgerton“ zu. Neben extravaganter Kleidung stechen besonders die Schmuckstücke hervor. Diamanten, Rubine und Smaragde funkeln an den Damen um die Wette – da wird die eigentliche Story, ein Historiendrama, fast zur Nebensache. Besonders beeindruckend: Neben Schmuckdesigner Lorenzo Mancianti gehörte ein Schmuckteam zum Set, das viele Stücke in Handarbeit anfertigte.

„BRIDGERTON“, NETFLIX



FASZINATION DIAMANTEN

Rund 200 Kilometer unter der Erdoberfläche nahm die faszinierende Geschichte des Diamanten vor drei Milliarden Jahren ihren Anfang. Als einziges Diamantenmuseum zeigt das Diamond Museum in Amsterdam auf eindrucksvolle Weise, wie wundervollen Schmuck die Natur selbst kreiert. Von der Entstehung eines Diamanten bis hin zur heutigen Bedeutung erhalten Besucher nicht nur umfassendes Detailwissen rund um den kostbaren Edelstein, sondern auch einen Überblick über die Reichtümer in den Königshäusern dieser Welt – nicht nur für Schmuckliebhaber eine spannende Angelegenheit. Dank der zentralen Lage in der Innenstadt von Amsterdam lässt sich ein Besuch im Diamantenmuseum wunderbar mit einem Städtetrip verbinden.

DIAMONDMUSEUM.COM



IHRE FAMILIE MOZAFFARIAN

Unsere ganz persönlichen Momente



FARAMARZ MOZAFFARIAN

Meine glücklichsten Momente habe ich tatsächlich in unserem Geschäft, zusammen mit meiner Familie und unseren Kundinnen und Kunden. Was ich aber auch fantastisch finde, ist das Reisen – natürlich. Ich mag Monte Carlo, die Stimmung dort und den Motorsport, die Formel 1. Das liegt sicherlich auch daran, dass ich hohe Geschwindigkeit gut finde. Ein hohes Tempo war in meinem Leben immer entscheidend und treibt mich an. Wahrscheinlich kann ich deswegen auch mit Unpünktlichkeit nicht umgehen. Ruhe finde ich mit meiner Frau zusammen bei einem Glas Rotwein.



ZARI MOZAFFARIAN

Die schönsten Momente, neben der Geburt unserer beiden Töchter, sind bis heute all die Augenblicke an der Seite meines Mannes in unserem Geschäft. Die letzten 30 Jahre haben uns geprägt, die Erfolge und natürlich auch die Herausforderungen. Wunderbare Momente meiner freien Zeit verbringe ich in Hamburg gerne an der Alster. Hier am Wasser kann ich gut abschalten. Ich bin ein positiver und geselliger Mensch, liebe meine Familie und Freunde. Gerne habe ich alle um mich, genieße dann mit ihnen ein schönes Glas Rotwein. Was ich nicht mag, ist Stillstand. Es liegt so viel Potenzial in unserer Zukunft, im Gestalten und Kreieren, im Kleinen und im Großen.

SETAREH MOZAFFARIAN

Mein schönster Moment: Ein Wochenende im Resort Weissenhaus ist für mich perfekt zum Entspannen. Ansonsten bin ich eher ein dynamischer Mensch. Ich mag es, wenn um mich herum viel Leben ist, das ständige Zusammensein mit Menschen. Was mich freut und erfüllt, ist die Arbeit im Geschäft und natürlich die Möglichkeit das weiter mitzugestalten, was meine Eltern bis hierhin aufgebaut haben. Privat stehe ich leidenschaftlich gerne in der Küche und probiere neue Rezepte. Das Glück danach: Eine Partie Karten und ein Espresso Martini.





Fin



„Life is what happens while you're busy making other plans.“
- John Lennon -

WWW.HEINZMAYER.COM

ENGINEERED BY INDIA. WHISKEY. CHARLIE.



**ENTDECKEN SIE DIE NEUE
IWC-APP FÜR EIN VIRTUELLES
TRAGEERLEBNIS DER UHR**

Big Pilot's Watch 43.
Ref. 3293: Das funktionale Design mit dem einfach ablesbaren Zifferblatt und der markanten Kegelkrone hat die Big Pilot's Watch zu einer Ikone gemacht. Jetzt gibt es sie zum ersten Mal in einem 43-Millimeter-Gehäuse, das eine grossartige Präsenz am

Handgelenk mit höchstem Tragekomfort verbindet. IWC-Manufakturkaliber 82100, Sichtboden aus Saphirglas und EasX-CHANGE System für das einfache Wechseln des Armbands sind weitere Merkmale dieser äusserst vielseitigen Sportuhr.
IWC. ENGINEERING DREAMS. SINCE 1868.

IWC-Manufakturkaliber 82100 · Automatischer Pellaton-Aufzug · Gangreserve nach Vollaufzug 60 Stunden · Zentrumsekunde mit Stoppvorrichtung · Sichtboden mit Saphirglas · Wasserdicht bis 10 bar · Durchmesser 43mm · Edelstahl

IWC Schaffhausen, Switzerland · www.iwc.com

IWC
SCHAFFHAUSEN